

Francia. Forschungen zur westeuropäischen Geschichte

Herausgegeben vom Deutschen Historischen Institut Paris

(Institut historique allemand)

Band 27/1 (2000)

DOI: 10.11588/fr.2000.1.46932

Rechtshinweis

Bitte beachten Sie, dass das Digitalisat urheberrechtlich geschützt ist. Erlaubt ist aber das Lesen, das Ausdrucken des Textes, das Herunterladen, das Speichern der Daten auf einem eigenen Datenträger soweit die vorgenannten Handlungen ausschließlich zu privaten und nicht-kommerziellen Zwecken erfolgen. Eine darüber hinausgehende unerlaubte Verwendung, Reproduktion oder Weitergabe einzelner Inhalte oder Bilder können sowohl zivil- als auch strafrechtlich verfolgt werden.

WERNER PARAVICINI

DAS DEUTSCHE HISTORISCHE INSTITUT PARIS
IM JAHRE 1998–1999

(1. September 1998–31. August 1999)

Inhalt

- I. Das Institut, S. 397
Allgemeine Forschungsprojekte, S. 401 – Veröffentlichungen, S. 411 – Kolloquien, S. 412 – Vorträge, S. 413 – Stipendiaten, S. 415 – Gesellschaft der Freunde des Deutschen Historischen Instituts Paris, S. 417 – Bibliothek, S. 417 – Personal, S. 419.
- II. Die Arbeit der Wissenschaftler, S. 420
Dr. Hartmut Atsma, S. 420 – Dr. Rainer Babel, S. 421 – Dr. Hanno Brand, S. 421 – Dr. des. Regina M. Delacor, S. 422 – Dr. Anke Greve, S. 422 – Dr. Rolf Große, S. 422 – Dr. Martin Heinzemann, S. 422 – Dr. Holger Kruse, S. 423 – Priv.-Doz. Dr. Klaus Manfrass, S. 423 – Dr. Stefan Martens, S. 423 – Prof. Dr. Werner Paravicini, S. 425 – Dr. Wolfgang Hans Stein, S. 427 – Prof. Dr. Jürgen Voss, S. 427 – Dr. Andreas Wilkens, S. 428.

I. Das Institut¹

Wie der Jahresring ausgefallen ist, möchte der Leser wissen? Auch der Direktor nimmt prüfend den Baumschnitt zur Hand und schaut: Ist es ein gutes Jahr gewesen, ist der Ring breit, fest, charakteristisch ausgefallen? Wenn es ans Richten geht, sind auch die Prädikate eines Weinjahrgangs zu bedenken: »petite année«, »bonne année« oder gar »année exceptionnelle«? Wir werden es ein gutes Jahr nennen, aber kein hervorragendes. Zum einen aus Vorsicht, denn wir erwarten noch immer das Urteil des Wissenschaftsrats. Zum anderen aber, weil wir uns noch steigern wollen. Denn was bliebe, wenn die höchste Note schon vergeben ist?

In der Tat, die Gutachter-Kommission des Wissenschaftsrats hat uns am 13. Oktober 1998 visitiert, was wir, des beträchtlichen Berichtsaufwands im Vorfeld ungeachtet, sportlich aufnahmen: Wenn es schon zum Wettkampf kommt (der jede noch so gesittete Visitation ist), dann wollen wir dabei auch (etwas) gewinnen. En attendant nutzten wir die unzweifelhafte Gesamtbelegung für allerlei innere Reformen und Änderungen, so daß wir eventuellen Vorschlägen und Forderungen vielleicht schon zuvorgekommen sind. Der Kommission gehörten an: Prof. Dr. Christof Dipper (Darmstadt), Ministerialdirektor Prof. Hans Rainer Friedrich (BMBF), Prof. Dr. Rudolf Schieffer (München), Prof. Dr. Hans-Ulrich Thamer (Münster), Ministerialrätin Dr. Völker (Hessisches Ministerium für Wissen-

1 Den Bericht zum Vorjahr s. in *Francia* 26/1 (1999) S. 363–402. Mit dem vorliegenden Bericht angefangen werden die Berichte künftig mehr zurück- als vorausschauen, vor allem im zweiten Teil. Damit entfallen viele Wiederholungen und der eingesparte Platz kommt anderen Teilen der Zeitschrift zugute.

schaft und Kunst), als Vertreter des Gastlandes Prof. Dr. Philippe Contamine, membre de l'Institut (Paris); Vorsitzender war Prof. Dr. Bernhard König (Köln); als Gast wurde der Vorsitzende unseres wissenschaftlichen Beirats gehört, Prof. Dr. Otto Gerhard Oexle (Göttingen), der deshalb eigens nach Paris gekommen war. Anwesend waren gleichfalls Ministerialrat Dr. Döll (BMBF) und die beiden Sekretäre der Geschäftsstelle des Wissenschaftsrates, Dr. Michael Maurer und Dr. Michael Quirin.

Jahresvortrag und Beiratssitzung fanden wenige Tage zuvor statt, am 8. und 9. Oktober, auf den Morgen des 9. war praktischerweise auch eine Autorensitzung des Unternehmens »Deutsch-Französische Geschichte« angesetzt, und auf den vorangehenden Tag, den 8., aus dem gleichen Grunde (die fachkundigen Beiräte waren in Paris), das von Dr. Babel veranstaltete Atelier über »Kommunikation auf dem Friedenskongreß von Münster und Osnabrück«. Quelle rentrée!

Auch der Jahresvortrag von Prof. Dr. Heinz Duchhardt (Mainz) war dem gefeierten Westfälischen Frieden gewidmet: »La Paix de Westphalie – de l'événement européen au lieu européen de mémoire?«. Er füllte den großen Lesesaal der Bibliothèque historique de la Ville de Paris, den M. Jean Dérens uns wieder generose et gratis zur Verfügung gestellt hatte, mit aufmerksamem Publikum, das anschließend zum Jahresempfang in das strahlende Hôtel Duret de Chevry hinüberwanderte.

So leistete das Institut auf seine Weise einen Beitrag zum Gedenkjahr 1648: mit dem Jahresvortrag, einem Atelier, dazu einem zusammen mit der École nationale des chartes veranstalteten Vortrag von Dr. Antje Oschmann und der Präsenz des Direktors auf dem offiziellen Kolloquium, welches vom Archiv des Quai d'Orsay aus diesem Anlaß veranstaltet wurde. Goethes 250. Geburtsjahr war Anlaß, im Januar/Februar 1999 durch Prof. Voss eine eigene Vortragsreihe zu veranstalten, die schon im August im Druck erschien, pünktlich zum Geburtstag. Um des Friedensvertrags von Versailles zu gedenken, luden wir Prof. Dr. Klaus Schwabe (Aachen) ein. Zu Bismarcks 100. Todestag sprach vor der Gesellschaft der Freunde Prof. Dr. Georges Henri Soutou (Paris) und zum 50. Jahrtag des Grundgesetzes Bundesverfassungsrichter Prof. Dr. Dieter Grimm (Karlsruhe). Gedenktage bestimmen unsere Arbeit nicht, aber wir wollen sie auch nicht ignorieren.

An der Beiratssitzung des nächsten Tages, dem 9. Oktober, nahmen teil: Beirat: Prof. Dr. Ehlers (Freie Univ. Berlin), Prof. Dr. h.c. Malettke (Univ. Marburg; stellv. Vorsitzender), Prof. Dr. Oexle (Dir. MPI Geschichte, Göttingen; Vorsitzender); Prof. Dr. H. Schulze (Freie Univ. Berlin), Prof. Dr. W. Schulze (Univ. München), Frau Prof. Dr. Vollrath (Univ. Bochum), – Gäste: Prof. Dr. Esch (Dir. DHI Rom), Prof. Dr. Wende (Dir. DHI London), – BMBF: MinDirig Dr. Fichtner (UAL 32) – DHI Paris: Prof. Dr. Paravicini (Dir.), Dr. Atsma (Stv. d. Dir., Protokollant), Dr. Babel (öPR), Dr. Große (Vertr. d. wiss. Mitarbeiter), Dr. Wilkens (Vertr. der wiss. Mitarbeiter). Verhindert: Prof. Dr. Hildebrand (Univ. Bonn), Prof. Dr. Seidel (Kunsthistorisches Institut, Florenz), OAR Vincenz (BMBF, Vorsitzender des HPR), Prof. Dr. Ziemer (DHI Warschau). Finanzprobleme, Personalprobleme, EDV-Probleme wurden besprochen, Wünsche vorgetragen und Anregungen gegeben; die besondere Aufmerksamkeit galt der bevorstehenden Evaluierung.

Nach jener wilden Oktoberwoche trat wieder Ruhe ein und wir konnten uns der Arbeit widmen und dabei auch Früchte ernten, die wir zuvor gesät hatten: Mehrere große Kolloquien sind im Berichtsjahr im Druck erschienen: »Kultureller Austausch und Literaturgeschichte« (384 S.), »Jean Monnet« (deutsche und französische Ausgabe, die nicht identisch sind, 447 und 537 S.), »Les princes et l'histoire« (658 S.) – alles umfangreiche Sachen. Indes übertrifft der »Catalogue d'actes de Charles le Téméraire« von Henri Stein sie darin noch beträchtlich: er zählt 883 Seiten. Daneben sind mehrere Manuskripte fertiggestellt worden beziehungsweise gehen demnächst in den Druck: Das gilt für den zweiten Teil des Inventars von Quellen zur deutschen Geschichte in Pariser Archiven bis 1918 von Dr. W. H. Stein; für Dr. Atsmas und Prof. Vezins Bände Cluny II und III, die von Prof. Voss herausgegebene

Schöpflin-Korrespondenz, für Dr. Manfrass' Studie über die »Außenpolitischen Implikationen der internationalen Migration im deutsch-französischen Vergleich«, und für den nächsten Sonderband der »Sources hagiographiques de la Gaule« (Dr. Heinzelmann). Dr. Babels Habilitationsschrift über »Französische Protektionspolitik« wird demnächst in München eingereicht und mit dem Abschluß von Dr. Großes Habilitationsschrift »Studien zur Geschichte der Abtei Saint-Denis im 11. und 12. Jahrhundert« ist im Laufe des nächsten Berichtsjahrs zu rechnen. Auch ist ein verschlankter letzter Band der schon ehrwürdigen Reihe »Papsturkunden in Frankreich« in Sicht, den Dr. Große in absehbarer Zeit fertigstellen wird; damit käme sie nach nicht ganz 100 Jahren (der 1. Band erschien 1906) zum Abschluß. Ein im Hause am 28. Mai 1999 abgehaltenes Atelier über Gegenwart und Zukunft der »Gallia pontificia« soll künftig Periodizität erhalten.

Auch sonst sind erfreuliche Fortschritte zu melden. Aus dem Burgund-Projekt entstand erstmals eine CD-ROM zur Datenbank des Hofes Philipps des Guten (1419–1467), die im nächsten Jahr ausgereift sein wird, und die dort geleistete Arbeit veranlaßte die Fritz-Thyssen-Stiftung, uns für die Vorbereitung der Untersuchungen zur Zeit Karls des Kühnen (1467–1477) ein Pilotjahr zu finanzieren. Die Arbeit am Text der Argentier-Rechnungen Karls des Kühnen ging im zweiten Jahr sogar schneller vonstatten als geplant (wahrlich ein seltener Fall), so daß zwei der drei Register 1468–1470 in Zusammenarbeit mit der Universität Gent bereits abgeschrieben und zum Teil auch schon im ersten Durchgang kollationiert sind; die Arbeit am 3. Register hat bereits begonnen. So hoffen wir, daß dieses gemeinsam mit den Akademien in Göttingen und Paris finanzierte Unternehmen tatsächlich innerhalb von vier Jahren zu Ergebnissen kommen kann.

Die Monumenta palaeographica medii aevi bilden sich unter der Leitung von Dr. Atsma und Prof. Vezin weiter zu schöner Baumkrone aus, wo bald fast jede europäische Nation ihren Ast beziehungsweise ihre series haben wird. Die »Deutsch-Französische Geschichte« treibt unterdessen unterirdische Wurzeln; erst im Jahre 2002 werden die ersten Blätter beziehungsweise Bände sichtbar werden, nach verborgenem Wachstum, zu dem regelmäßige Autorentreffen verhelfen; im Berichtsjahr waren es ihrer drei.

Drei größere Kolloquien hat das Institut mit verschiedenen Partnern im vergangenen Berichtsjahr veranstaltet: Zunächst, vom 26. bis zum 30. September 1998, mit der Residenzen-Kommission der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen (in deren Reihe »Residenzenforschung« die Acta erscheinen werden), dem Sonderforschungsbereich 537 »Institutionalität und Geschichtlichkeit« der Technischen Universität Dresden (Prof. Dr. Gert Melville) und dem Landesamt für Archäologie des Freistaates Sachsen (Dr. Judith Oexle) die Tagung »Das Frauenzimmer/La Chambre des Dames« zur Rolle der Frau bei Hofe im späten Mittelalter: Nie erwuchs ein stattliches Programm so mühelos, selten war der Rahmen so schön, in Dresden selbst (dem Japanischen Palais), in Meißen, Weesenstein und Pillnitz. Zum Kolloquium über den mittelalterlichen Gabentausch am 11.–13. Dezember 1998, veranstaltet zusammen mit dem Max-Planck-Institut für Geschichte, versammelte sich unter Leitung der Dr.es Gadi Algasi (Tel Aviv), Valentin Groebner (Basel) und Bernd Jussen (Göttingen) eine erlesene Schar kluger Köpfe aus vielen Ländern zu intensivem Gespräch im Hôtel Duret de Chevry; der inhaltsreiche Band wird beim Göttinger Institut in den Druck gehen. Schließlich haben wir unsere chronologische Tagungsserie zur deutsch-französischen Zeitgeschichte der Jahre 1932–1947 am 22.–23. März 1999 mit einem gewichtigen Kolloquium »La France et l'Allemagne en Guerre 1942–1944« zuende gebracht, in Zusammenarbeit mit dem Centre d'Étude d'Histoire de la Défense (Prof. Dr. Maurice Vaisse), dem Institut d'Histoire du Temps Présent (Henry Rousso) und dem Institut für Zeitgeschichte (Prof. Dr. Dr. h. c. Möller) und kräftig unterstützt von der Gerda-Henkel-Stiftung und der immer hilfsbereiten Deutschen Botschaft: Ein Wagnis war es nicht mehr, diese Jahre zu behandeln, eher eine Verpflichtung; aber wie es geschah, war in Zeiten unerwarteter Reaktualisierung dennoch eine ermutigende Erfahrung, die keiner der Teilnehmer mis-

sen möchte. Der Tagungsband wird in Zusammenarbeit mit dem CEDH in einer unserer Reihen erscheinen.

Zusammenarbeit (dankbar geübt auch stets mit der *École nationale des chartes* und dem Institut de recherche et d'histoire des textes), Information und Transfer bildeten auch sonst einen wichtigen Teil unserer Arbeit: Die Bibliothek wurde stärker besucht als in den Vorjahren und wird auch dadurch zunehmend attraktiver, weil Retrokonversion und Inhaltserschließung bedeutende Fortschritte gemacht haben. Auch hat sie wiederum erfreuliche Schenkungen erhalten, für die das Institut dankbar ist: von Prof. Dr. Fritz Trautz (Heidelberg) weitere Rara, von der französischen Botschaft in Bonn vor dem Umzug nach Berlin zweier Dokumentationsserien zur Geschichte der Bundesrepublik Deutschland, und von den MGH in München die Kopie ihres EDV-Kataloges, der uns wiederum die Retrokonversion erleichterte. Bibliotheksleiter Dr. Atsma wirkte andererseits bei vielen Ausstellungen als Berater mit. Und unsere Homepage (www.dhi-paris.fr) gibt es nicht nur, sie ist auch bereits revidiert worden, so daß zum Beispiel die Bio-Bibliographien der wissenschaftlichen Mitarbeiter abrufbar sind; aufgerufen wurde sie mehr als 60 000 mal.

Um den Nachwuchs haben wir uns wie stets besonders intensiv gekümmert: 29 Stipendiaten und 24 Praktikanten kamen dieses Jahr zu uns und wurden betreut und eingewiesen. Auch haben wir einige deutsche Habilitierte mit Forschungsaufträgen versehen, die zu Publikationen des Hauses gedeihen werden. Wenn der Souverän uns nicht noch die beantragten Stipendientitel kürzt, werden wir ab dem Jahre 2000 auch für französische Doktoren (oder Doktoranden) etwas tun können, was uns schon lange ein Anliegen war.

Derweil hat das Deutsche Forum für Kunstgeschichte unter der Leitung von Prof. Dr. Thomas Gaetgens am 2. Juli 1999 seinen neuen Sitz an der Place des Victoires eingeweiht, so daß es nicht mehr notwendig sein wird (aber durchaus willkommen bleibt), daß wir es mitsamt den Teilnehmern an seinem Sommerseminar in unserem Hause empfangen, wie am 17. September 1999 geschehen.

An Personalveränderungen sei an dieser Stelle lediglich erwähnt (vgl. unten S. 423), daß Dr. Holger Kruse, Referent für das Spätmittelalter, zum Jahresende unser Haus verlassen hat, um in Kiel seine Habilitation vorzubereiten, die Prof. Dr. Gerhard Fouquet betreut; seine Nachfolgerin wurde am 7. Dezember 1998 Dr. Anke Greve.

Damit zu einigen Problemen, die uns bekümmern. Da ist zunächst die überaus zeitaufwendige, nie zufriedenstellende und nie abgeschlossene Bastelei, die die EDV erfordert, vor allem deshalb, weil kein spezialisiertes Personal vorhanden ist und die Mittel nicht reichen, es sich einzukaufen. Trotz tatkräftiger Hilfe aus dem BMBF (Hardware) und von Herrn Grünewälder aus dem Schwesterinstitut in Rom (Software), die ausdrücklich und dankend anerkannt werden, hat die Belastung einzelner wissenschaftlicher Mitarbeiter auf diesem Gebiet längst und bei weitem die Toleranzgrenze überschritten; folgt keine Abhilfe, müssen wir im Interesse der wissenschaftlichen Arbeit innehalten. Wir setzen unsere Hoffnung auf unseren Anteil an den vom Ministerium in Aussicht gestellten Informatikern.

Weiter hat der Verlag, der mit uns die »Pariser Historischen Studien«, die »Studien und Dokumente zur Gallia Pontificia« und die »Reflexionen über Deutschland im 20. Jahrhundert« veröffentlicht, uns am 10. Juni 1999 mitgeteilt, daß er sich Ende des Jahres 2000 aus der wissenschaftlichen Produktion zurückziehen wünscht: Wir sind auf der Suche nach einem neuen Verlag.

Keine Fortschritte hat die Unternehmung »Archives interculturelles« gemacht, weil die vom Leipziger Partner zur Verfügung gestellte Software keine Korrekturen erlaubt und Abhilfe einstweilen nicht zu beschaffen war. Die Arbeit an den Berichten der französischen Gesandten bei den Staaten des Deutschen Bundes bedarf des Projektumfangs wegen noch weiterer Vorbereitung und wird erst zu einem späteren Zeitpunkt wieder aufgenommen.

Zum Schluß dieses Überblicks mag von einigen Ereignissen und Ehrungen die Rede sein (die alle auch dem Institut zugute kommen): An seinem 75. Geburtstag überreichte in

Rottach-Egern der Direktor begleitet von Dr. Atsma in Gegenwart der Prof.es Dr.es Horst Fuhrmann, Rudolf Schieffer und Eberhard Weis Prof. Dr. Dr.es h.c. Karl Ferdinand Werner seine durch das Institut veröffentlichte Aufsatzsammlung »Einheit der Geschichte«. Prof. Werner hatte zuvor, am 7. Dezember 1998, den »Prix Maurice Baumont« im Institut de France erhalten, wo Jean Tulard, membre de l'Institut, die Laudatio hielt (der Direktor vertrat ihn, die FAZ berichtete) und am 18. Juni 1999 im Pariser Jockey Club den »Prix de l'Association de la noblesse française« (Laudatio: le Prince Gabriel de Broglie, membre de l'Institut), hauptsächlich für sein neues Buch »La naissance de la noblesse«, aber im ersten Falle auch und ausdrücklich für die Leistungen des von ihm so lange geleiteten Deutschen Historischen Instituts. Auch sein Nachfolger wurde ausgezeichnet: Prof. Dr. Horst Möller, erhielt die Ehrendoktorwürde der Universität Bordeaux III am 3. Dezember 1998, und der stellvertretende Vorsitzende unseres wissenschaftlichen Beirats, Prof. Dr. Klaus Malettke, bereits Ehrendoktor der Sorbonne, erhielt am 7. Januar 1999 das Kreuz der Ehrenlegion. Aufmerksam lasen wir in der FAZ vom 23. Juni 1999 eine Besprechung des Artikels »Auslieferung auf Verlangen«, den unsere Mitarbeiterin Dr. des. Regina M. Delacor veröffentlicht hatte. Die FAZ berichtete auch über unser Kolloquium in Dresden (am 4.11.98) und die Süddeutsche Zeitung über die Pariser Tagung zu den Jahren 1942–1944 (am 10.4.99). Wenn das 1979 erschienene Schöpflin-Buch von Prof. Voss ins Französische übersetzt worden ist, die Dissertation von Frau Delacor ins Französische übersetzt wird und Dr. Heinzelmanns Buch über Gregor von Tours aus dem Jahr 1994 gegenwärtig bei der Cambridge University Press ins Englische, dann schreiben wir auch dies unter den Activa in unseren Bericht.

Da von Ehrungen die Rede ist, sei zu guter Letzt mitgeteilt, daß auch das Institut nunmehr seine Anerkennung für Mäzene und Wohltäter manifest werden lassen kann: Gestiftet von der Gesellschaft der Freunde wurde am 20. Mai 1999 erstmals vom Direktor vergeben die Reproduktion der aufs Jahr 1630 datierten Medaille mit dem Bild des Erbauers unseres Hauses, Charles Duret seigneur de Chevry. Es erhielt sie M. Jean Ducarpe (Paris), der uns seine Bibliothek zur Geschichte der Jahre 1900–1950 geschenkt hat.

Allgemeine Forschungsprojekte

Deutsch-Französische Geschichte

Die Planung der »Deutsch-Französischen Geschichte« ist weiter fortgeschritten. Der Umfang wurde von zwölf auf dreizehn Bände ausgedehnt: Der 13. Band soll die Summe ziehen und wird die beiden Herausgeber zum Autor haben, also Michael Werner und den Direktor. Das Autorengremium wurde um Sylvie Lemasson (Grenoble) erweitert, die zusammen mit René Lasserre den 12. Band verfassen wird. In mehreren Sitzungen, aktiv unterstützt von einem eigenen Beirat (Prof.es Dr.es Joachim Ehlers, Patrick Fridenson, Jean-Claude Schmitt, Hagen Schulze, denen besonders zu danken ist), wurden am 8. Oktober 1998, 21. Januar und 25. Juni 1999 nicht nur Formfragen mit Herrn Martin Bredol, dem Vertreter des Verlags der Wissenschaftlichen Buchgesellschaft behandelt, sondern auch Gliederungsentwürfe und Konzeptuelles diskutiert. Treffen dieser Art werden von nun an regelmäßig stattfinden. Die ersten Manuskripte (Babel, Lasserre/Lemasson, Wilkens) sind in Vorbereitung und sollen im Herbst 2001 eingereicht werden.

Archive und Archivwissenschaft

Inventar von Quellen zur deutschen Geschichte in Pariser Archiven (Dr. Wolfgang Hans Stein)

Das Inventar erfaßt die Quellen zur deutschen Geschichte bis zum Ende des Ersten Weltkrieges. Es schließt an ein schon früher von dem Bearbeiter in anderem Zusammenhang

publiziertes Inventar an². Auf der Basis der Einsicht, daß bei sachthematischen Inventaren grundsätzlich niemals eine wirkliche Vollständigkeit zu erreichen ist, was den Bearbeiter schon bei dem ersten Band dazu veranlaßte, auf den bestimmten Artikel zu verzichten (»Inventar von Quellen«), liegt damit nun im Prinzip eine vollständige Übersicht über die in den Pariser Zentralbeständen erhaltenen Quellen zur deutschen Geschichte vor 1918 vor³.

Das Inventar ist abgeschlossen und liegt einschließlich des Index als druckfertiges Manuskript vor. Es umfaßt besonders die Quellen in den zentralen französischen Militärarchiven, die bisher noch nicht berücksichtigt worden waren. Dabei macht die Inventarisierung der Bestände des Service historique de l'armée de terre (SHAT) den größten Teil des Bandes aus. Daneben werden auch die deutschen Betreffe in den Beständen des Service historique de la marine (SHM) und im Archiv des Service de santé des armées erfaßt. Die Übersicht über die Bestände des Archivs des französischen Außenministeriums (Archives du ministère des Affaires étrangères, AAE) wird für neu zugänglich gewordene Bestände des Ancien Régime und des 19. Jahrhunderts und für die Bestände der Zeit zwischen 1896 und 1918 ergänzt. Nur wenige Quellen zur deutschen Geschichte vor 1918 können im Archiv des französischen Finanzministeriums (Centre des archives économiques et financières, CAEF) nachgewiesen werden. Schließlich wird ein Überblick über die Quellen zu den Deutschen in Paris in den Stadtpariser Archiven (Archives de Paris; Préfecture de Police de Paris) gegeben, wobei besonders die Zeit vor 1870/71 von Bedeutung ist, als Paris als »dritte deutsche Großstadt« (Bodelschwingh) gelten konnte.

Führer zu französischen Archiven und Bibliotheken (Bestände zum Mittelalter und zum Ancien Régime): Archives nationales (Revision) (Dr. Wolfgang Hans Stein).

In der Reihe der vom DHIP herausgegebenen Archivführer hatte Werner Paravicini 1980 einen Führer für das Nationalarchiv und 1981 für die Nationalbibliothek⁴ veröffentlicht. Da die Bände seit längerer Zeit vergriffen sind, zudem die Inventarisierung der Bestände in den letzten Jahrzehnten vorangeschritten ist und Nationalarchiv und Nationalbibliothek tiefgreifende Strukturreformen erlebt haben, ist eine grundlegende Überarbeitung der Führer notwendig. Dr. Stein hat mit der Revision des Führers für das Nationalarchiv begonnen.

Mittelalter

Monumenta palaeographica Medii Aevi (Dr. Hartmut Atsma)

Das von Hartmut Atsma und Jean Vezin begründete und geleitete Unternehmen »Monumenta palaeographica Medii Aevi« hat auch im vergangenen Jahr weitere Ausdehnung erfahren. In Ergänzung zu den schon etablierten Serien (*Series gallica, hispanica, hebraica* und *belgica*) zeichnen sich nun konkrete Schritte zur Schaffung einer georgischen sowie

2 Inventar von Quellen zur deutschen Geschichte in Pariser Archiven und Bibliotheken, bearb. von einer Arbeitsgruppe unter Leitung von Georg SCHNATH, hg. von Wolfgang Hans STEIN, Koblenz 1986.

3 Vgl. dazu auch die Aufsätze des Bearbeiters: Neue Findmittel des französischen Heeresarchivs in Vincennes (SHAT): Beständestruktur und »fonds de Moscou« in *Francia* 25/3 (1998) S. 99–108. – Der fremde Spiegel oder der archivische Ort von Deutschlandbetreffen in französischen Zentralbeständen: Sekundärprovenienzen, asymmetrische Gegenakten, doppeltes Patrimonium, erscheint in: *Archive im zusammenwachsenden Europa. Referate des 69. Deutschen Archivtags 1998 in Münster* (1999).

4 Werner PARAVICINI, *Das Nationalarchiv in Paris. Ein Führer zu den Beständen aus dem Mittelalter und der Frühen Neuzeit*, München 1980; DERS., *Die Nationalbibliothek in Paris. Ein Führer zu den Beständen aus dem Mittelalter und der Frühen Neuzeit*, München 1981.

einer polnischen Serie ab. Prof. Janusz K. Kosłowski von der Akademie der Wiss. in Krakau hat zu den beiden Herausgebern Verbindung wegen der Gestaltung der Bände der polnischen Serie aufgenommen.

Im Hinblick auf die Gründung einer italienischen Serie haben in Cluny und in Rom ausführliche Gespräche mit Prof. Giovanna Nicolai (Univ. La Sapienza, Rom) stattgefunden. Prof. Nicolai hat Vorgespräche mit Kollegen, die an der Mitarbeit interessiert sind, aufgenommen und sich auch dafür engagiert, bei der Academia de Lincei wegen der evtl. Übernahme der Schirmherrschaft zu sondieren, die auch von Prof. Claudio Leonardi (Florenz) befürwortet wird.

Der Union académique internationale ist im Frühjahr (in Paris bei der Sitzung des Präsidiums) und im Juni (in Krakau im Rahmen der Jahresversammlung) berichtet worden.

Im Rahmen der *Series gallica* sind die Vorbereitungen für den Druck des zweiten Bandes der von Hartmut Atsma, Sébastien Barret und Jean Vezin herausgegebenen ältesten original überlieferten Urkunden des Klosters Cluny abgeschlossen worden. Bei der Identifikation der Orts- und Personennamen hat sich erneut ein Zeitverzug eingestellt, weil die vom »Centre Georges Chevrier« der Univ. Dijon und aus dem »Institut für Frühmittelalterforschung« der Univ. Münster dringend erwarteten Indices zur Edition der von A. Bruel und A. Bernard herausgegebenen 6-bändigen Edition der »Chartes de l'abbaye de Cluny« noch nicht erschienen sind. Die zeitraubenden und nicht immer zufriedenstellenden Identifikationen mußten deshalb von den drei Herausgebern erneut selbst durchgeführt werden. – Für den nachfolgenden dritten Band sind die Vorbereitungen in vollem Gange: Ein Drittel der Dokumente ist weitgehend fertiggestellt worden und für die restlichen Dokumente sind die Rohtexte (mit den Lesarten aus den Chartularen) hergestellt worden. Die materiellen Analysen und Beschreibungen sowie die Kommentierung sollen in den nächsten Monaten durchgeführt werden.

Die im Rahmen der *Series gallica* von Elisabeth Lalou (Paris) vorbereitete zweibändige Edition der auf Wachstafeln überlieferten Rechnungen der französischen Könige (13.–14. Jh.) ist soweit gediehen, daß die Drucklegung absehbar ist. – Über die im Rahmen der *Series gallica* erscheinenden, auf 4–5 Bände projektierte Faksimile-Edition der Originalurkunden Ludwigs des Frommen ist zwischen den beiden Herausgebern Prof. P. Johanek (Univ. Münster) und Jean-Pierre Brunterc'h (Nationalarchiv, Paris) sowie der Firma Brepols (Turnhout, Belgien) ein Vertrag unterzeichnet worden. Die beiden Herausgeber werden im Herbst dieses Jahres in Paris die gemeinsame Arbeit in den Archives nationales aufnehmen. – Im Rahmen der *Series gallica* oder der *Series belgica* könnte in absehbarer Zeit auch ein Band zu den früh- und hochmittelalterlichen Authentiken erscheinen, für die sich Diözesankonservator Philippe Georges (Lüttich) engagieren wird.

Im Rahmen der *Series hebraica* steht der zweite von Colette Sirat (Paris) und M. Beit-Arié (Jerusalem) vorbereitete Band der ältesten datierten hebräischen Handschriften nach Überwindung von erheblichen technischen Schwierigkeiten bei der Herstellung kurz vor dem Abschluß; er soll noch in diesem Herbst in Druck gehen. Mit der Vorbereitung des nachfolgenden 3. der insgesamt auf 7 Bände berechneten Serie ist begonnen worden.

Im Rahmen der *Series hispanica* ist Band 1/2 (Zamora) der von Prof. Vicente G. Lobo (Univ. León) geleiteten Edition der mittelalterlichen Inschriften Spaniens erschienen. Die Vorbereitung der Bände zu den Inschriften von Segovia und León ist in in vollem Gange. – Prof. Maria Isabel Velázquez Soriano (Univ. Complutense, Madrid) hat das Manuskript zu den westgotischen »Pizarras« (153 Schiefertafeln des 6.–8. Jhs. mit liturgischen Texten, Rechnungen, privatrechtlichen Verträgen) abgeliefert. Bei der Bearbeitung der für den Druck fertiggestellten Teile (Einleitung, Texteditionen, Tafeln, Zeichnungen, Indizes), die wegen sehr komplizierter Herstellungsprobleme nicht direkt an den Verlag gegeben werden konnten, hat Dr. Atsma, der sich deshalb mit der Einrichtung des äußerst komplizierten Satzes selbst befaßt hat, festgestellt, daß das Werk von Frau Velázquez mindestens zwei,

wenn nicht sogar drei stattliche Folio-Bände füllen wird. Es handelt sich um ein unter verschiedenen methodischen Gesichtspunkten für mehrere Disziplinen interessantes und einzigartiges Material, das in seiner Bedeutung an die Seite der »Tablettes Albertini« oder der Schrifttafeln aus Vindolanda zu stellen ist.

Illuminierte Handschriften deutscher Provenienz in der Bibliothèque nationale de France (Dr. Hartmut Atsma)

Die Arbeiten am zweiten Band des Kataloges der illuminierten Handschriften deutscher Provenienz, die in der Bibliothèque nationale de France aufbewahrt werden, ist von Isabelle Delauney unter der Leitung von François Avril fortgesetzt worden. Mit dem Abschluß der Katalogarbeiten, deren Durchführung von Florentine Mütherich (München), Jeffrey Hamburger (Toronto) und Hartmut Atsma begleitet wird, ist in Kürze zu rechnen.

Sources hagiographiques de la Gaule (SHG) (Dr. Martin Heinzelmänn)

Das Jahr 1999 war durch die Vorbereitung eines eigenen Bandes geprägt, der überwiegend Heiligendossiers des Unternehmens enthalten wird: »L'hagiographie du haut moyen âge en Gaule du Nord: manuscrits, textes et centres de production«, sous la direction de M. H. (Beihefte der Francia). Monique Goulet behandelt die Heiligen der Diözese Toul (der Beitrag liegt schon zwei Jahre vor; die vielgefragte Philologin arbeitet inzwischen bereits am Dossier der Diözese Metz); Joseph-Claude Poulin legt mit Paulus Aurelianus und Lunarius zwei weitere Dossiers der Diözese Bretagne vor (er wird im Jahre 2000 die hagiographische Erfassung der Diözese abschließen und einen eigenen Band vorbereiten); die Heiligenleben um die normannischen Klöster Fontenelle und Jumièges bearbeitet seit mehreren Jahren Prof. John Howe (Lubbock, Texas). Sein Text wurde von den drei Leitern von SHG (F. Dolbeau, J.-C. Poulin, M. H.) wiederholt revidiert; die letzte Überarbeitung dieses Jahres gestaltete sich – trotz den neuen Medien – aus Kommunikationsgründen schwieriger als zuvor, da Prof. Howe nicht, wie noch in den Jahren 1996 und 1998, nach Europa kommen konnte. Abgeschlossen wird der künftige Band von zwei Beiträgen zu den Viten der hl. Salaberga und ihrer Tochter Anstrudis (von Michèle Gaillard) und zu hagiographischen Texten, die den frühen Reliquienkult des hl. Gregor I. im Elsaß betreffen (Bruno Judic).

Zur Ergänzung und Begleitung der SHG-Studien, von denen man zunächst die Auswertung der handschriftlichen Grundlagen hagiographischer Dokumente erwartet, bot es sich an, das Phänomen der »réécriture« solcher Texte genauer zu untersuchen. Warum, wann und wie wurde eine Heiligenvita neu geschrieben, wenn man doch gleichzeitig, oft am gleichen Ort, auch die alten Versionen erneut kopierte? (So zum Beispiel die drei neuen Versionen der Vita Genovefae der Jahre ca. 835/875, die zusammen mit den beiden älteren Fassungen tradiert wurden, vgl. BdF 24, S. 15.) Aus der Beantwortung dieser Fragen sollten sich erhebliche Aufschlüsse über den Stellenwert der Hagiographie in der Gesellschaft und über ihr Publikum gewinnen lassen. Ein erstes Atelier mit Teilnehmern vor allem aus dem Pariser Raum wurde für Juni 2000 vorbereitet.

In einem ausführlichen Gespräch mit den drei Leitern von SHG und Frau Véronique Raynal hat der Direktor des IRHT Jacques Dalarun bei einem von ihm dankenswerter Weise organisierten Arbeitsessen zugestanden, daß Frau Raynal einen Teil ihrer Arbeitszeit der lange schon ausstehenden Ausarbeitung des wichtigen Dossiers »Saturninus von Toulouse« widmen darf. – Mit weiteren Mitarbeitern am Unternehmen wird verhandelt.

Gallia Pontificia (Dr. Rolf Große)

– Papsturkunden in Frankreich. Neue Folge 10

Dr. Große führte im Nationalarchiv letzte Recherchen für Notre-Dame d'Etampes durch, wertete anschließend das Chartular s. XVII sowie den Bestand an Originalen von Saint-

Nicaise de Meulan und Clairefontaine in den Archives départementales des Yvelines (Versailles) aus und bereitete die dort gefundenen Papsturkunden für die Edition vor. Seitdem befaßt er sich mit den Bischöfen und dem Domkapitel von Paris. Wie im Falle von Saint-Denis konzentriert sich die handschriftliche Überlieferung, neben den Originalen, auf zahlreiche Manuskripte in den Archives nationales und der BNF. Papsturkunden sind für die Bischöfe vornehmlich in den drei Chartularen AN LL 7, 8 (beide 14. Jh.) und BNF lat. 5526 (13. Jh.) verzeichnet, für das Domkapitel in AN LL 76, 77 (beide 13. Jh.) und 78 (12. Jh.). Eine erste Durchsicht ergab mehr als 90 Urkunden der Päpste, Kardinäle und delegierten Richter. Ihre Überlieferung wurde bereits weitgehend erfaßt und teilweise verfilmt. Die Textherstellung wird beginnen, sobald die Materialsammlung vollständig abgeschlossen ist.

Der große Umfang dieses Fonds, seine zeitraubende Durchsicht und das Drängen des Direktors veranlaßten Dr. Große dazu, die Konzeption des gesamten Bandes, der die Reihe der »Papsturkunden in Frankreich« beschließen soll, zu überdenken und seine Überlegungen auf der im Mai veranstalteten Table ronde (s. S. 413) vorzustellen. Berücksichtigt man, daß noch 32 kirchliche Institutionen zu bearbeiten sind, die insgesamt über 400 Papsturkunden erhalten haben, so erscheint es fast unmöglich, das gesamte Material in einem einzigen Band zu vereinigen. Dr. Große schlug deshalb vor, das bislang gültige Auswahlssystem aufzugeben und nur die wirklich unedierte Dokumente zu veröffentlichen. Da dies allgemeine Zustimmung fand, wird der Band lediglich ca. 150 Stücke enthalten, von denen voraussichtlich 25 Bischof und Domkapitel von Paris betreffen. Die bereits edierten Stücke sollen in einer geeigneten Form als Reproduktion beigegeben werden.

Studien zur Geschichte der Abtei Saint-Denis im 11. und 12. Jahrhundert (Habilitationsschrift) (Dr. Rolf Große)

Dr. Große konnte die beiden ersten von insgesamt vier Kapiteln abschließen. Sie behandeln die Abteigeschichte zur Zeit Heinrichs I. und Philipps I. von der Mitte des 11. Jhs. bis zum Jahre 1108. Das dritte Kapitel wurde begonnen. Besonderes Augenmerk galt den Beziehungen von Saint-Denis zum anglonormannischen Reich und zum regionalen Adel des Bas-Berry (dessen reiche Schenkungen die Gründung des Priorats La Chapelaude ermöglichten) wie auch dem Konflikt mit dem Bischof von Paris, gegen den man bereits 1065 an der Kurie prozessierte und sich erst zu Beginn des 12. Jahrhunderts durchsetzen konnte. Neben einer Reihe von Detailfragen befaßte sich Dr. Große ferner mit dem Vorwurf der Simonie, den Papst Gregor VII. gegen Abt Ivo (1071/75–1093/94) erhob, und der Anniversarstiftung für König Dagobert, mit der Abt Adam (1098/99–1122) auf die Beisetzung Philipps I. in Saint-Benoît-sur-Loire reagierte. Insgesamt zeigt sich, daß die Abtei außerhalb Frankreichs und der Krondomäne ein willkommener Partner war und ihr Patron hohes Ansehen genoß, während König Heinrich I. dem Kloster gegenüber ein spürbares Desinteresse an den Tag legte. Dies läßt sich vielleicht auf die Bindung der Abtei an die Grafen des Vexin zurückführen, die allem Anschein nach die Vogteirechte innehatten. Erst seit dem Erwerb des Vexin durch Philipp I. in den 70er Jahren des 11. Jhs. besserten sich die Beziehungen von Saint-Denis zum Königshof. Zugleich traten die bislang engen Kontakte zur Normandie und zu England in den Hintergrund. Trotzdem erwuchs dem hl. Dionysius ernstzunehmende Konkurrenz, zum Beispiel im hl. Remigius und dem hl. Benedikt, in dessen Grabeskirche sich Philipp I. bestatten ließ.

Das Burgund-Projekt (Prof. Dr. Werner Paravicini)

Am Institut hat sich im Laufe der Jahre eine mehrteilige Initiative zur Erforschung des Hofes und Staates der Valois-Herzöge von Burgund entwickelt, die von verschiedenen Drittmittelgebern unterstützt wird. Das quelleneditorisch-prosopographische Unternehmen mit Schwerpunkt in der für das Reich so wichtigen Regierungszeit Herzog Karls des Kühnen (1467–1477) zählt gegenwärtig folgende Teilprojekte, deren Ergebnisse auf CD-

ROM beziehungsweise online und miteinander verküpft, zum Teil aber auch in Buchform zur Verfügung gestellt werden sollen:

(a) *Prosopographie des Hofes der Herzöge von Burgund aufgrund der täglichen Gagen- und Sachabrechnungen 1419–1467 (Philipp der Gute)* (Dr. Hanno Brand, bis zum 31. Dezember 1998 Dr. Holger Kruse, seit 7. Dezember 1998 auch Dr. Anke Greve)

In Zusammenarbeit mit den Hilfskräften Elisa Anne, M.A., und Valérie Bessey, M.A. (beide Paris) sind nunmehr alle 5500 Gagenlisten des Zeitraums erfaßt und kollationiert. Sie betreffen nicht weniger als 16 verschiedene Hôtels oder Teilhöfe, von denen einige nur in sehr geringen Stückzahlen überliefert sind, so diejenigen von Agnès de Bourgogne (»madame de Bourbon«), Johann von Kleve, Jacqueline d'Ailly, Charles de Nevers, dem Dauphin von Frankreich = Ludwig XI. im Exil, Antoine de Croy und Corneille de Bourgogne. – Mit Hilfe von Frau Wibke Schwarte (Max-Planck-Institut für Geschichte, Göttingen) wurde per Werkvertrag eine Probe-CD-ROM erstellt, die 20% der Datenbank und einige Abfragemöglichkeiten enthält, betr. die Itinerare und die Laufbahnen von ca. 2500 Hofbeamten; die komplette Ausgabe ist in Vorbereitung. – Dr. Brand bereitet i. Z. m. Elisa Anne und Valérie Bessey ein zweibändiges Repertorium der Gagenlisten des Zeitraums vor, das die wesentlichen Informationen aus jedem einzelnen Stück reproduziert und zugleich als Itinerar der Hofinhaber dienen kann; es wird voraussichtlich i. J. 2001 im Umfang von ca. 1000 S. in zwei Bänden in der Reihe »Instrumenta« erscheinen. – Die (Teil-)Förderung dieses Projekts durch die DFG endet am 31. Oktober 1999.

(b) *Prosopographie des Hofes der Herzöge von Burgund aufgrund der täglichen Gagen- und Sachabrechnungen 1467–1477 (Karl der Kühne)* (Dr. Hanno Brand, seit 7. Dezember 1998 auch Dr. Anke Greve)

Für einen Antrag auf Genehmigung eines einjährigen Pilotprojekts zu diesem neuen Unterfangen, das aufwendige EDV-Anpassungen und intensive Überlieferungsprospektion erfordert, wurden Listen und Übersichten erstellt. Die Fritz Thyssen Stiftung Köln hat den am 8. April 1999 gestellten Antrag am 6. Juli genehmigt. Laufzeit: 1. Nov. 1999–31. Okt. 2000. Es ist beabsichtigt, anschließend eine dreijährige Hauptförderung bei der DFG zu beantragen.

(c) *Edition der Hofordnungen 1419–1467* (Dr. Holger Kruse bis zum 31. Dezember 1998, dann extern in Kiel; Prof. Dr. Werner Paravicini)

Wegen dem nicht abzuwendenden Ausscheiden von Dr. Kruse (vgl. den letzten Jahresbericht) konnte die Editionsarbeit nicht wie gewünscht im Berichtszeitraum abgeschlossen werden. Soweit ihm die Arbeit an einem neuen DFG-Projekt in Kiel Zeit läßt, fördert Dr. Kruse die Edition weiter, doch ist mit zügigem Abschluß vorerst nicht zu rechnen. – Zu den Hofordnungen dieses Zeitraumes haben Elisa Anne und Valérie Bessey einen alphabetischen Index des Hofpersonals erstellt, der laufend revidiert wird und bei der Identifikation der Amtsträger gute Dienste leistet. Aus dem Material veröffentlichte Dr. Kruse: W. Blockmans/A. Janse/H. Kruse/R. Stein, From territorial courts to one residence. The Low Countries in the middle ages, in: M. Aymard/ Romani (Hg.), *La cour comme institution économique*, Paris 1998, S. 17–28. – H. Kruse, Nochmals burgundische Hofordnungen, in: *Mitteilungen der Residenzen-Kommission der Akad. der Wiss. zu Göttingen* 8/1 (1998) S. 43–47. – H. Kruse, Die Hofordnungen Herzog Philipps des Guten von Burgund, in: H. Kruse/W. Paravicini (Hg.), *Höfe und Hofordnungen 1200–1600*. 5. Symposium der Residenzen-Kommission der Akad. der Wiss. in Göttingen, Sigmaringen 1999, S. 141–165 (mit Hofordnungsverzeichnis).

(d) *Edition der Hofordnungen 1467–1477* (Prof. Dr. Werner Paravicini, seit 7. Dezember 1998 auch Dr. Anke Greve)

Eine fast vollständige Rohfassung liegt vor; die weitere Arbeit wird sobald als möglich wieder aufgenommen. Aus dem Material gab der Dir. eine Abhandlung in den Druck: *Ordre et règle* (mit Hofordnungsverzeichnis), s. unten Teil II.

(e) *Edition der Argentiersrechnungen Karls des Kühnen, 1468–1470* (Dr. Hanno Brand bis zum 7. Dezember 1998, dann Dr. Anke Greve; Émilie Lebailly, M.A., in Gent zeitweilig Lieve Reynebeau)

Am 1. März 1998 wurde mit (fortgesetzter) Unterstützung der Académie des Inscriptions et Belles-Lettres und der Göttinger Akademie die Arbeit an der Erfassung der Texte aufgenommen (s. Jahresbericht 1997–1998). Im DHIP wurde Frau Émilie Lebailly mit der Transkription der Jahresrechnung von 1468 betraut. Diese wird in den Archives départementales du Nord in Lille aufbewahrt (ADN B 2068). Ein unvollständiges Doppel dieser Rechnung liegt in den Archives Générales du Royaume in Brüssel (AGR CC 1923). Das DHIP verfügt für die genannten Rechnungen über entsprechende Mikrofilme, so daß die Transkription und erste Kollationierung im Hause vorgenommen werden konnte. Inzwischen hat die im vergangenen Jahr geplante Kooperation mit Prof. Dr. W. Prevenier (Universität Gent) konkrete Formen angenommen, so daß unter seiner Leitung die Transkription der Rechnung des Jahres 1469 am 1. Januar 1999 durch Frau Lieve Reynebeau, M.A., mit Unterstützung des Fonds voor Wetenschappelijk Onderzoek Vlaanderen begonnen werden konnte. Diese Rechnung wird in einem einzigen Exemplar in Brüssel aufbewahrt (AGR CC 1924). Dem DHIP liegt der entsprechende Mikrofilm vor; Kopien dieses Mikrofilms wurden von Dr. Greve erstellt und den Partnern in Gent zur Verfügung gestellt. Die fortschreitende Arbeit und die Kooperation mit der Universität Gent machten eine umfassende Revision der Editionsangaben erforderlich. Dr. Greve hat dies in Zusammenarbeit mit den beiden Bearbeiterinnen Lebailly und Reynebeau sowie mit den Leitern der Projekte, Prof. Dr. W. Prevenier und Prof. Dr. W. Paravicini, die sich auf Stellungnahmen mehrerer Fachgelehrter stützen konnten, im Juni 1999 abgeschlossen. Da die Transkription der beiden genannten Manuskripte zügig vorangeschritten ist, wurde entschieden, die Abschrift des verbleibenden Manuskripts von 1470 (AGR CC 1925, 900 fol.) ebenfalls im DHIP zu erstellen.

– *Argentier 1468*: Frau Lebailly hat die vollständige Transkription der Argentierrechnung des Jahres 1468 im Juni 1999 aufgrund des im DHIP vorhandenen Mikrofilms abgeschlossen (388 fol.). Dr. Greve hat die erste Kollationierung und Korrektur der Transkription, an der zunächst auch Dr. Hanno Brand beteiligt war, im August 1999 abgeschlossen (550 S.).

– *Argentier 1469*: Am 1. Januar 1999 wurde in Gent mit der Transkription der Rechnung des Jahres 1469 begonnen. Die dortige Mitarbeiterin wird die Transkription des Manuskripts im September abschließen (375 fol.). Bisher wurden von Dr. Greve anhand von Mikrofilmkopien vierzig Transkriptionsseiten kollationiert und korrigiert. Da die weitere Beschäftigung von Frau Reynebeau in Gent nicht möglich ist, wird das Manuskript vollständig zur weiteren Bearbeitung an Frau Greve übergehen.

– *Argentier 1470*: Im September 1999 wird Frau Lebailly mit der Transkription des Manuskripts beginnen (900 fol.).

Als nächstes steht die Überprüfung schwer lesbarer Textteile der Rechnung 1468 am Original in den Archives départementales du Nord in Lille, B 2068, durch Frau Lebailly an. Gleiches wird Frau Greve anhand des Originals 1469 in den Archives Générales du Royaume in Brüssel vornehmen (AGR CC 1924). Nach Abschluß der Transkription des Jahres 1470, Kollationierung und Korrektur anhand des Originals soll für alle drei Dokumente ein Personen-, Orts- und Sachindex erstellt werden. Dieser Index muß auf eine Weise konzipiert beziehungsweise angelegt werden, die es erlaubt, die Edition der Rechnungen sowohl in Buchform als auch als CD-ROM zu ermöglichen. Die Veröffentlichung der Dokumente als CD-ROM wird in enger Zusammenarbeit mit dem anderen Teil des Burgund-Projekts geplant und ausgeführt. Letztlich soll eine CD-ROM entstehen, die sowohl die Argentiersrechnungen, als auch die Ecroes aus der Zeit Herzog Karls des Kühnen sowie die Hofordnungsdatenbanken nicht nur vereint, sondern auch untereinander mit Links verknüpft.

*(f) Edition der Protokollbücher des Ordens vom Goldenen Vlies 1430–1477**(Dr. Sonja Dünnebeil in Wien, seit dem 7. Dezember 1998 auch Dr. Anke Greve)*

Dr. Dünnebeil hat im Werkvertrag die Kollationierung, Kommentierung und Indexierung des Textes des ersten der drei Protokollbände über die Jahre 1430–1467 sehr weit geführt und um wertvolle Anlagen erweitert: Statutentext, Tätigkeitsbericht des Herolds Toison d'Or Jean Lefèvre de Saint-Remy, Regesten der einschlägigen Urkunden- und Aktenüberlieferung im Ordensarchiv. Der Band dürfte im Jahre 2000 Druckreife erlangen. Der 2. Band, der um das Ordenskapitel 1468 in Brügge kreist, ist in der Arbeit. Dr. Greve kollationiert die Abschriften.

*(g) Urkunden, Mandate, Briefe Herzog Karls des Kühnen, 1433–1477**(Prof. Dr. Werner Paravicini)*

Der von Dr. Sonja Dünnebeil (Wien) im Werkvertrag bearbeitete, umfangreiche Band (843 S.) »Henri Stein [† 1940], Catalogue des Actes de Charles le Téméraire (1467–1477)«, erweitert u. a. aus Steinschem Material um Regesten aus der Grafenzeit 1433–1467, insgesamt 3046 verzeichnete und indizierte Nummern, ist Anfang 1999 in der Reihe »Instrumenta« im Druck erschienen. Er ergänzt das 1995 erschienene Korrespondenzinventar Karls von Burgund, dem aber die hier vorhandenen Inhaltsangaben fehlen. Der nächste Schritt wäre jetzt die Erfassung des gesamten Materials, nach Archiven und Bibliotheken geordnet. Das Projekt wird weiter verfolgt, aber erst wieder aufgenommen, wenn Écroes und Hofordnungen veröffentlicht sind.

(h) Edition des »Recueil du Fay« (Petra Ehm, Bonn)

Petra Ehm, M.A. (Bonn) bereitet seit dem 1. Juli 1999 im Werkvertrag ein Manuskript zum Druck vor, das in der lothringischen Familie Neufchâtel zu Anfang des 16. Jhs. zusammengestellt worden ist und im wesentlichen den Briefwechsel Herzog Karls des Kühnen mit seinem Statthalter in Luxemburg Claude de Neufchâtel seigneur du Fay aus den Jahren 1474–1477 enthält. Diese administrative Überlieferung von der Reichsgrenze mit über 70 Stücken hat im burgundischen Staat kaum Parallelen und besitzt somit hohen exemplarischen Wert. Frau Ehm kann sich auf weitgediehene Vorarbeiten von Thomas Sgryska, M.A., und Harm von Seggern, M.A. (beide Kiel) stützen, so daß die Druckreife im Laufe des Jahres 2000 erreicht werden dürfte.

(i) »Prosopographia Burgundica« (Dr. Hanno Brand, Dr. Anke Greve, externe Arbeitsgruppen in Gent, Amsterdam und Leiden)

Wie bereits in *Francia* 24/1 (1997), S. 147–148 angekündigt, möchte das Burgund-Projekt des DHIP die prosopographische Erforschung des burgundischen Staates 1384–1477 im Verbund mit parallelen Interessen und Initiativen in Belgien (Gent) und den Niederlanden (Leiden, Amsterdam) auf eine neue Grundlage stellen. Gedacht ist an eine gemeinsame Datenbank, die es erlaubt, die verschiedensten Bestände auf Nachrichten zu burgundischen Amtsträgern jedweder Art als Person oder Gruppe zu befragen. Das DHIP ist Vorreiter und muß den betreffenden Datenbankrahmen schaffen. Wir hoffen, im nächsten Berichtsjahr die dafür hinderlichen Hürden zu überspringen. – Derweil ging das Buch des Direktors »Invitations au mariage [...] à la cour des ducs de Bourgogne 1399–1489. Documents introduits, édités et commentés« in die Hauskorrektur; es stellt schon ein erstes Ergebnis dieses Informationsverbundes dar. – Daß Burgundforscher uns zunehmend konsultieren und bei uns mit unseren Materialien arbeiten, zum Beispiel David Fiala (Tours) und Bernhard Sterchi (Basel), oder prosopographische Anfragen an uns richten wie Hanno Hours, Direktor der Archives départementales du Puy-de-Dôme (Clermont-Ferrand), sei am Rande erwähnt.

*(k) Präsentation auf dem Historikertag zu Aachen, September 2000**(Prof. Dr. Werner Paravicini)*

Das Institut wird (vorbehaltlich der Zustimmung des Vorstandes des Historikerverbandes) den Hofes-Teil des Burgund-Projekts auf dem nächsten Deutschen Historikertag vorstellen, der passenderweise in Aachen stattfindet. Unter dem Titel »Der berühmteste Hof Europas? Das Machtzentrum des burgundischen Staates im 15. Jahrhundert« werden die Fragen der Repräsentanz sozialer Gruppen, der Integration und Kommunikation diskutiert werden, des Dienstes und schließlich des europäischen Prestiges des burgundischen Hofes und seiner Vorbildhaftigkeit, die bis in unsere Tage ans Mythische grenzt und dringend der methodischen Analyse bedarf. Zu Wort werden dabei nicht nur ehemalige und gegenwärtige Mitglieder des Instituts kommen, sondern auch Vertreter der belgischen und holländischen Partner. Ein Pariser Atelier wird die Veranstaltung im Frühjahr 2000 vorbereiten.

(l) Buchprojekte (Dr. Hanno Brand, Dr. Anke Greve)

In engem Zusammenhang sowohl mit dem Aachener Auftritt als auch dem Burgund-Projekt insgesamt stehen zwei darstellende Forschungsvorhaben: Dr. Brand arbeitet an einem Buch »Hof, Bürger und Integration. Beziehungen zwischen den Amtsträgern Philipps des Guten und den städtischen Eliten des burgundischen Staates (1419–1467)«. Dr. Greve nimmt die Arbeit an einem Werk auf, das vorläufig folgenden Titel trägt: »Mythos Burgund. Der burgundische Hof in Europa«.

(m) Burgund-Seminar (Prof. Dr. Werner Paravicini und Prof. Dr. Bertrand Schnerb, Lille)

Schließlich werden alle diese Initiativen durch eine gemeinsame, im Institut monatlich abzuhaltende Lehrveranstaltung eingerahmt, die der Direktor zusammen mit Prof. Dr. Bertrand Schnerb, Univ. Lille III, im Oktober 1999 beginnen wird, dem Forschungsseminar »Les Ducs Valois de Bourgogne: leur cour, leurs hommes, leur espace«. Eine von Prof. em. Henri Dubois an der Sorbonne begründete Tradition wird damit am Institut fortgesetzt. Das erste Zweijahresthema lautet: »Les étrangers à la cour de Bourgogne«.

*Neuzeit**Französische Protektionspolitik (Dr. Rainer Babel)*

Das Manuskript der Habilitationsschrift ist abgeschlossen. In vier Hauptkapiteln wird die Evolution von Schutzverständnis und Schutzbegriff in der französischen Außenpolitik vom späten Mittelalter bis zur Ära Richelieu vor ihren wechselnden Hintergründen dargestellt und in ihren unterschiedlichen Verästelungen beschrieben.

*Johann Daniel Schöpflins wissenschaftliche und diplomatische Korrespondenz**(Prof. Dr. Jürgen Voss)*

Die Edition umfaßt 598 Briefe. Bearbeitet sind alle Regesten, die französischen, deutschen und lateinischen Briefe. Zu behandeln sind noch die »Sorgenkinder« (bisher nicht ermittelbare Namen, schwer zu entziffernde Einzelwörter) und es wartet die Generalrevision. Einige lateinische Briefe antiquarischer Korrespondenz enthalten römische Inschriftentexte. Die Edition steht unmittelbar vor ihrem Abschluß.

*Zeitgeschichte**Akten zu den deutsch-französischen Beziehungen im 20. Jahrhundert**(Dr. Stefan Martens, Dr. des. Regina M. Delacor)*

(1) Archivführer zu den deutschen Akten zur Geschichte Frankreichs und Belgiens unter deutscher Besatzung im Zweiten Weltkrieg (Dr. Stefan Martens)

Die Arbeit an den beiden, in Zusammenarbeit mit den Archives nationales und dem Bundesarchiv geplanten Inventaren zu den in Paris und Freiburg verwahrten deutschen Originalakten kam im zurückliegenden Jahr langsamer voran als geplant, stehen nun aber unmittelbar vor dem Abschluß. Es ist geplant, daß Dr. Martens und Herrn Nielen, der für die Archives nationales die fehlenden Bestände verzeichnet hatte, in enger Zusammenarbeit eine gemeinsame Einleitung zu beiden Bänden verfassen.

(2) Auswahledition der Synthesen der Berichte der französischen Präfekten sowie der Monatsberichte des deutschen Militärbefehlshabers 1940–1944

(a) Nach der Einstellung von Herrn Viet durch den CNRS konnte im Sommer 1998 mit der Erfassung der französischen Texte durch einen Schreibdienst begonnen werden. Die Kosten hierfür trug das IHTP. Die deutschen Berichte waren zuvor bereits zu einem Teil von Frau Delacor und einigen Praktikanten des Instituts erfaßt worden, im Dezember wurde dann ein Werkvertrag abgeschlossen, so daß zum Jahresbeginn schließlich alle bis dahin bekannten Texte auf EDV vorlagen.

Bei einem Treffen zwischen den Projektmitarbeitern und den beiden Institutsdirektoren wurde vereinbart, daß mit Rücksicht auf die lückenhafte Überlieferung der französischen Berichte die ursprüngliche Quellenbasis insbesondere für die Jahre 1940 und 1941 erweitert werden sollte. Auf der Grundlage der von Frau Delacor und Dr. Viet in den Beständen der Archives nationales und des Ministère des Affaires Étrangères angestellten Recherchen wurden von Dr. Viet weitere französische Berichte ausgewählt und kopiert. Auch dieses Material wurde bis zum Sommer wiederum auf Kosten des IHTP von einem Schreibdienst erfaßt. Darüber hinaus wurde die Möglichkeit ins Auge gefaßt, mit Hilfe von Mitteln, die Dr. Viet zur Verfügung gestellt worden waren, ausgewiesene Spezialisten der Geschichte der deutschen Besatzung in Frankreich als Autoren zu gewinnen. Ihre Aufgabe wäre es, zu ausgewählten Themen eine kommentierte Auswahledition zusammenzustellen, die in Form eines Annexbandes die Edition vervollständigen und damit zugleich den Kommentarteil entlasten könnte.

In einem ersten Zwischenbericht wurde die VW-Stiftung im Februar 1999 über den Stand der Zusammenarbeit und die inzwischen bei einer Besprechung zwischen den Projektmitarbeitern festgelegten weiteren Arbeitsschritte informiert. Zusätzlich zu dem Zwischenbericht verfaßten Dr. Delacor und Dr. Viet eine ausführliche Projektskizze, die von Dr. Martens am 9. April im Rahmen einer Sektion der Tagung »Diktaturen im Vergleich« der VW-Stiftung im Hannah-Arendt-Institut in Dresden vorgestellt wurde.

(b) Als erstes Teilergebnis des von der Stiftung Volkswagenwerk geförderten Forschungsprojekts »Frankreich im Zweiten Weltkrieg« ist eine von Frau Delacor zusammengestellte, kommentierte und eingeleitete Auswahledition zu einem Einzelaspekt der deutschen Okkupationsherrschaft in Frankreich hervorgegangen. Die Dokumentation »Attentate und Repressionen. Ausgewählte Dokumente zur zyklischen Eskalation des NS-Terrors im besetzten Frankreich 1941/42« beruht überwiegend auf Quellen aus den Serien AJ 40 (Archives allemandes de la Seconde Guerre Mondiale), F 1a (Ministère de l'Intérieur, Administration générale, Synthèses de rapports préfectoraux), F 1cIII (Ministère de l'Intérieur, Esprit public et élections, Rapports des préfets) der Archives nationales (Paris) sowie aus dem Bestand RW 35 (Der Militärbefehlshaber in Frankreich) des Bundesarchiv-Militärarchivs (Freiburg i. Br.). Ergänzt wird die Auswahl durch einzelne Überlieferungen aus anderen Beständen der beiden genannten Archive sowie aus verschiedenen französischen und deutschen Archiven wie dem Centre de Documentation Juive Contemporaine (Paris) und dem Politischen Archiv des Auswärtigen Amtes (Bonn). Nach Recherchen in der Handschriftenabteilung der Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen hat Frau Delacor die in den Nürnberger Prozessen verwendeten und in der Edition des International Military Tribunal (IMT) abgedruckten Dokumente der Anklage mit weiteren unveröffentlichten Pro-

zeßunterlagen komplettiert und in ihre Arbeit miteinbezogen. So vermittelt die Auswahl-edition ein abgerundetes Bild sowohl über die Verstrickung des deutschen Besatzungsapparats in Verbrechen gegen die Zivilbevölkerung im Kontext des Vernichtungskrieges als auch über das Ausmaß der politischen Kollaborationsbereitschaft des Vichy-Regimes. Der Band wird in der Reihe Instrumenta erscheinen.

(c) Herr Bachelier, der ursprünglich vom IHTP als französischer Mitarbeiter benannt worden war, hat nach seinem Ausscheiden aus dem Projekt im November 1998 eine knappe Auswahldokumentation zur Geschichte der Zusammenarbeit zwischen der SNCF und der Reichsbahn während der Besetzung zusammengestellt.

Deutsch-französische Wirtschaftsbeziehungen im 20. Jahrhundert
(Dr. Andreas Wilkens)

Die Arbeiten im Rahmen des von der Robert-Bosch-Stiftung und der Robert-Bosch-Jubiläumstiftung geförderten Projektes zu den »Deutsch-französischen Wirtschaftsbeziehungen im 20. Jahrhundert« wurden fortgesetzt. Es entstanden die teilweise im Berichtsjahr publizierten oder in den Druck gegangenen Einzelstudien, wobei unter anderem thematische Schwerpunkte zum einen auf den Anfängen der europäischen Währungs Kooperation in den 70er Jahren lagen, zum anderen auf der deutschen und französischen Wirtschaftsentwicklung in der Zwischenkriegszeit. Damit wird nicht zuletzt dem Ziel Rechnung getragen, über das Kerngebiet der 50er Jahre hinaus die Analyse auf andere Zeitabschnitte des 20. Jhs. auszuweiten. Zur Arbeit gehörte weiterhin die Erstellung eines Kompendiums statistischer Materialien zum Wirtschaftsvergleich Deutschland–Frankreich für den Zeitraum 1945 bis 2000. Zur Mitarbeit an diesem Vorhaben wurde zum 15. November 1998 (bis 30. Mai 1999) Frau Sylvie Lefèvre mit einem Teilzeitvertrag durch das Partnerinstitut CIRAC eingestellt. Die Vorbereitung des unten angegebenen Kolloquiums zum Jahrestag des Schuman-Planes ist ebenfalls Teil der Projektarbeit, mit der auch die Vorträge von Prof. Klaus Schwabe zum Friedensvertrag von Versailles sowie die Vorstellung des Buches von Dr. Sylvie Lefèvre zu den »Relations économiques franco-allemandes 1945–1955« unter dem Vorsitz von Prof. Raymond Poidevin in Verbindung standen.

Migration und internationale Politik (Priv.-Doz. Dr. Klaus Manfrass)

Die Arbeit am Manuskript der Studie »Außenpolitische Implikationen der internationalen Migration im deutsch-französischen Vergleich« befindet sich jetzt in der definitiven Abschlußphase. Sie hat gegenwärtig einen Gesamtumfang von rund 400 Manuskriptseiten und wird endgültig etwa 450 S. umfassen.

Veröffentlichungen

Mittelalter

FRANCIA 25/1 (1998): Mittelalter – Moyen Âge, Sigmaringen (Thorbecke) 1999, XII–463 S. – ISBN 3-7995-7251-1.

Ingrid Kasten, Werner Paravicini, René Pérennec (Hg.), Kultureller Austausch und Literaturgeschichte im Mittelalter – Transfers culturels et histoire littéraire au Moyen Age, Sigmaringen (Thorbecke) 1998, 384 S. (BdF 43.). – ISBN 3-7995-7344-5. – Karl Ferdinand Werner, Einheit der Geschichte. Gesammelte Studien zur Historiographie, hg. von Werner Paravicini, Sigmaringen (Thorbecke) 1999, XII–277 S. (BdF 45). – ISBN 3-7995-7347-X. – Henri Stein, Catalogue des Actes de Charles le Téméraire (1467–1477). Mit einem Anhang: Urkunden und Mandate Karls von Burgund, Grafen von Charolais (1433–1467). Bearb. von Sonja Dünnebeil, Vorwort von Werner Paravicini, Sigmaringen (Thorbecke) 1999, XXXII–883 S. (Instrumenta, 3). – ISBN 3-7995-7267-8. – Les princes et l'histoire du XIV^e

au XVIII^e siècle. Actes du colloque organisé par l'Université de Versailles-Saint-Quentin et l'Institut Historique Allemand, Paris/Versailles, 13–16 mars 1996, publiés sous la direction de Chantal Grell, Werner Paravicini et Jürgen Voss, Bonn (Bouvier) 1998, XX–658 S. (PHS 47). – ISBN 3-416-02782-5.

Frühe Neuzeit, Revolution (1500–1815)

FRANCIA 25/2 (1998): Frühe Neuzeit – Revolution – Empire 1500–1815, Stuttgart (Thorbecke) 1999, X–344 S. – ISBN 3-7995-7253-8.

Goethe im sozialen und kulturellen Gefüge seiner Zeit. Fünf Vorträge gehalten am Deutschen Historischen Institut zu Paris, herausgegeben und eingeleitet von Jürgen Voss, Bonn (Bouvier) 1999, 187 S. (PHS 51). – ISBN 3-416-02883-X.

19. und 20. Jahrhundert

FRANCIA 25/3 (1998): 19./20. Jahrhundert – Histoire contemporaine, Stuttgart (Thorbecke) 1999, X–342 S. – ISBN 3-7995-7254-6.

Pierre Viénot, Ungewisses Deutschland. Zur Krise seiner bürgerlichen Kultur, neu herausgegeben und eingeleitet und kommentiert von Hans Manfred Bock, Bonn (Bouvier) 1999, 262 S. (Réflexions sur l'Allemagne au XX^e siècle. Reflexionen über Deutschland im 20. Jahrhundert). – ISBN 3-416-02860-0. – Michael Stürmer, Krise, Revolution und Konjunktur 1848–1849. Deutsch-französische Variationen über ein europäisches Thema. Crise, révolution et conjoncture 1848–1849. Variations germano-françaises sur un thème européen, Bonn (Bouvier) 1999, 69 S. (Réflexions sur l'Allemagne au XX^e siècle. Reflexionen über Deutschland im 20. Jahrhundert). – ISBN 3-416-02850-3. – Klaus Wilsberg, »Terrible ami – aimable ennemi«. Kooperation und Konflikt in den deutsch-französischen Beziehungen 1911–1914, Bonn (Bouvier) 1998, 406 S. (PHS 49). – ISBN 3-416-02837-6. – Andreas Wilkens (Hg.), Interessen verbinden. Jean Monnet und die europäische Integration der Bundesrepublik Deutschland, Bonn (Bouvier) 1999, 446 S. (PHS 50). – ISBN 3-416-02851-1.

Veröffentlichungen der Gesellschaft der Freunde
des Deutschen Historischen Instituts

Heinz Duchhardt, La Paix de Westphalie: de l'événement européen au lieu européen de mémoire?, Stuttgart (Thorbecke) 1999, 38 S. (Conférences annuelles 5). – ISBN 3-7995-7279-1.

Kolloquien⁵

Allgemeines: Les trois révolutions de l'imprimerie. Deutsch-französisches Kolloquium unter der Schirmherrschaft des Deutsch-Französischen Kulturrates, in Zusammenarbeit mit der École nationale supérieure des sciences de l'information et des bibliothèques (ENSSIB), der Bibliothèque de Lyon, dem Musée de l'imprimerie und dem DHIP. Lyon/Paris, 16.–21. November 1998. – W. Paravicini (MO). – L'avenir de l'édition scientifique. Table ronde unter der Schirmherrschaft des Deutsch-Französischen Kulturrates und des DHIP. Paris/DHIP, am 21. November 1998. – W. Paravicini (O).

Mittelalter: Das Frauenzimmer. Die Frau bei Hofe in Spätmittelalter und Früher Neuzeit – La Chambre des Dames. La femme à la Cour à la fin du Moyen Âge et aux Temps Moder-

5 O = Organisation. MO = Mitorganisation. B = Beratung und finanzielle Beteiligung.

nes. 6. Symposium der Residenzenkommission der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen in Zusammenarbeit mit dem DHIP, dem Landesamt für Archäologie des Freistaats Sachsen und der Technischen Universität Dresden (SFB 537). Dresden, 26.–29. September 1998. – H. Kruse, W. Paravicini (MO). – *Négocier le don / Negotiating the Gift*. Internationales Kolloquium, veranstaltet vom Max-Planck-Institut für Geschichte, Göttingen, und dem DHIP. Paris, 11.–13. Dezember 1998. – W. Paravicini (MO). – *Présent et avenir de la »Gallia Pontificia«*. Atelier, veranstaltet vom DHIP. Paris, 28. Mai 1999. – R. Große (O).

Frühe Neuzeit, Revolution (1500–1815): *Le diplomate au travail*. Information, communication et décision au congrès de Westphalie. Atelier, veranstaltet vom DHIP. Paris, 8. Oktober 1998. – R. Babel (O). – *Histoire de l'art dans l'espace franco-allemand*. Kolloquium der École normale supérieure, der Maison Heinrich Heine, u. a. Paris 11.–12. Dezember 1998. W. Paravicini (B). – *»Alles Vereinzelte ist verwerflich«*. Kolloquium der Sorbonne (Paris IV), in Zusammenarbeit mit dem Institut Universitaire de France aus Anlaß des 250. Jahrestages der Geburt von Johann Wolfgang von Goethe. Grand Palais, 29. März – 2. April 1999. – J. Voss (B).

19. und 20. Jahrhundert: Mythos München. Kolloquium der Université du Val de Marne Paris XII, u. a. in Zusammenarbeit mit dem DHIP. Paris, 25.–27. Sept. 1998. – W. Paravicini (B). – *L'Allemagne et la décolonisation française*. Internat. Kolloquium der Université de Paris XII–Val de Marne. Paris, 18.–20. März 1999. – W. Paravicini (B). – *La France et l'Allemagne en guerre (novembre 1942–automne 1945)*. Occupation, collaboration, résistance. Internat. Kolloquium, veranstaltet vom Centre d'Études d'Histoire de la Défense und dem DHIP, in Zusammenarbeit mit dem Institut für Zeitgeschichte und dem Institut d'Histoire du Temps Présent. Paris, 22.–23. März 1999. – S. Martens (MO). – *The Shadows of Total War. Europe, East Asia, and the United States, 1919–1939*. Fortsetzung der Kolloquiumsreihe zur Geschichte des Totalen Krieges. 25.–28. August 1999. – S. Martens (B).

Vorträge

Mittelalter: Prof. Dr. Franz Irsigler, Universität Trier, *Der nervus rerum*. Geld in der Alltagskultur des Mittelalters, am 23. November 1998 im DHIP mit Einführung und Diskussionsleitung durch den Direktor. – Vorstellung (in absentia) des Buches von Prof. Dr. Dr. h.c. Karl Ferdinand Werner, Rottach-Egern, *Naissance de la noblesse. L'essor des élites politiques en Europe*, Fayard 1998. Diskussionsteilnehmer: Olivier Guillot, professeur à l'Université de Paris IV, Michel Parisse, professeur à l'Université de Paris IV, Jean-Pierre Brunterc'h, Conservateur en chef du Patrimoine aux Archives nationales, Agnès Fontaine, Éd. Fayard, Christian Settiani, Paris, unter der Leitung von Philippe Contamine, membre de l'Institut, professeur à l'Université de Paris IV, und des Direktors am 26. November 1998 im DHIP. – Prof. Dr. Guy Marchal, Hochschule Luzern, *Nous et eux. L'exclusion de la confédération suisse de l'ancien Empire (XV^e–XVI^e siècle)*, am 4. März 1999 im DHIP mit Einführung und Diskussionsleitung durch den Direktor. – Jean-Pierre Brunterc'h, conservateur en chef aux Archives nationales, *Habitat et pouvoir à Ravenne au X^e siècle*, am 29. April 1999 im DHIP mit Einführung und Diskussionsleitung durch Dr. Martin Heinzelmann, DHIP. – Dr. Thomas Lentjes, Universität Münster, *Symbole du pouvoir – Pouvoir du symbole. À la recherche des bannières et des porte-bannières dans les villes du moyen âge tardif*, am 20. Mai 1999 im DHIP mit Einführung und Diskussionsleitung durch Michel Pastoureau, Directeur d'Études à l'EPHE – IV^e Section.

Frühe Neuzeit, Revolution (1500–1815): Prof. Dr. Heinz Duchhardt, Direktor des Instituts für Europäische Geschichte, Abteilung Universalgeschichte, Mainz, *La Paix de Westphalie – De l'événement européen au lieu européen de mémoire?*, Jahresvortrag am 9. Oktober 1998 in der Bibliothèque historique de la Ville de Paris. – Dr. Franz Brendle, Universität Tübingen, *Frankreich und die deutschen Protestanten im 14. Jahrhundert*, am 3.

Dezember 1998 im DHIP mit Einführung und Diskussionsleitung durch Marc Ferro. – Vortragsreihe aus Anlaß von Goethes 250. Geburtstag, organisiert und eingeleitet von Prof. Voss: (1) Prof. Dr. Michael Maurer, Universität Jena, Goethe als Prototyp. Zur sozialen Einordnung eines Bürgers von Adel, am 7. Januar 1999 im DHIP mit Einführung und Diskussionsleitung durch Jean-Marie Valentin, professeur à l'Université de Paris IV. – (2) Gonthier-Louis Fink, professeur émérite de l'université de Strasbourg, Goethe face aux Révolutions de son temps, am 14. Januar 1999 im DHIP mit Einführung und Diskussionsleitung durch Dr. Wolfgang Stein, DHIP. – (3) Priv.-Doz. Dr. Wolfgang Albrecht, Stiftung Weimarer Klassik, Goethe und seine europäischen Korrespondenten, am 21. Januar 1999 im DHIP mit Einführung und Diskussionsleitung durch Roland Krebs, professeur à l'Université de Paris IV. – (4) Priv.-Doz. Dr. Werner Greiling, Universität Jena, Goethe als Weimarer Minister, am 28. Januar 1999 im DHIP mit Einführung und Diskussionsleitung durch Jean Meyer, professeur émérite de l'Université de Paris IV. – (5) Gérard Laudin, maître de conférences à l'Université de Rouen, Goethe et l'historiographie de son époque, am 4. Februar 1999 im DHIP mit Einführung und Diskussionsleitung durch Prof. Dr. Jürgen Voss, DHIP. – Dr. Antje Oschmann, Vereinigung zur Erforschung der Neueren Geschichte e.V., Bonn, *Les traités de Westphalie. Problèmes et résultats d'une édition historico-philologique*, am 18. März 1999 in der École nationale des chartes mit Einführung durch Prof. Dr. Konrad Repgen, Präsident der Vereinigung zur Erforschung der Neueren Geschichte e.V., Bonn, und Diskussionsleitung durch Bernard Barbiche, professeur à l'École nationale des chartes.

19. und 20. Jahrhundert: Vorstellung des dreibändigen Werkes Die Bundesrepublik Deutschland und Frankreich: Dokumente 1949–1963. Hg. von der Historischen Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften und dem Institut für Zeitgeschichte. Horst Möller und Klaus Hildebrand (Hg.) Bd. 1: Außenpolitik und Diplomatie. Bearbeitet von Ulrich Lappenküper. Bd. 2: Wirtschaft. Bearbeitet von Andreas Wilkens. Band 3: Parteien, Öffentlichkeit, Kultur. Bearbeitet von Herbert Elzer. K. G. Saur Verlag, München 1997, am 15. Oktober 1998 im DHIP, in Gegenwart der Bearbeiter, von Prof. Dr. Lothar Gall (Frankfurt/M.), Prof. Dr. Horst Möller (München) und Prof. Dr. K. G. Saur (München), präsiert von Jacques Bariéty, professeur ém. à l'Université de Paris IV–Sorbonne. – Vorstellung der Neuauflage des Buches von Gilbert Ziebura, *La coopération franco-allemande en Europe. Mythes, Réalités et perspectives.* Diskussionsteilnehmer: Prof. Dr. Jean Klein, Univ. Paris I-Sorbonne, PD Dr. Klaus Manfrass, DHIP, Prof. Dr. em. Joseph Rovin, Univ. Paris III, Präsident von BILD, und Prof. Dr. em. Gilbert Ziebura, Braunschweig, unter der Leitung von Prof. Dr. Henri Ménudier, Univ. Paris III, in Zusammenarbeit mit der Universität Paris III, am 18. November 1998 im DHIP. – Dr. Martin Sabrow, Zentrum für Zeithistorische Forschung, Potsdam, *Der innere Zerfall der DDR. Wahrnehmungsmuster und Denkstrukturen im Umbruch von 1989*, am 11. Dezember 1998 im Institut d'Allemand d'Asnières im Rahmen des von den Universitäten Paris III–Sorbonne Nouvelle und Paris IV–Paris-Sorbonne veranstalteten internationalen Kolloquiums zur Agrégation d'allemand *La mise en œuvre de l'unification allemande 1989–1990.* – Prof. Dr. Dr. Eberhard Demm, Université Jean Moulin de Lyon, *Le combat d'Alfred Weber contre les nationaux-socialistes (1923–1954)*, am 11. Februar 1999 im DHIP mit Einführung und Diskussionsleitung durch den Direktor. – Sylvie Lefèvre, chercheur à l'Université de Paris IV–Sorbonne, *Les relations économiques franco-allemandes de 1945 à 1955. De l'occupation à la coopération*, am 11. März 1999 im DHIP mit Einführung und Diskussionsleitung durch Raymond Poidevin, professeur émérite de l'Université de Strasbourg. – Prof. Dr. Klaus Schwabe, RWTH Aachen, *L'Allemagne à Versailles. Stratégie diplomatique et contraintes intérieures*, am 17. Juni 1999 im DHIP mit Einführung und Diskussionsleitung durch Georges-Henri Soutou, professeur à l'Université de Paris IV.

Stipendiaten

Die monatlichen Stipendiatenkolloquien führen die Wissenschaftler und Stipendiaten des Instituts und einzelne Gäste zusammen, um in deutscher Sprache (gelegentlich auch in französischer) über die laufenden Arbeiten zu diskutieren – während auf den »Jeudis« in aller Regel Französisch gesprochen wird. 15. September 1998: Dr. Matthias Tischler (Heidelberg), Beobachtungen und Überlegungen zu einer modernen Überlieferungs- und Rezeptionsgeschichte mittelalterlicher Texte. Das Beispiel der »Vita Karoli« Einhards. – 6. Oktober 1998: Kay Wagner (Bamberg, DAAD-Stipendiat), Der Albigenser-Kreuzzug in der mittelalterlichen Geschichtsschreibung. – 10. November 1998: Claus Schäfer, M.A. (Erlangen), »Plus qu'une ambassade«. André François-Poncet als Botschafter in Berlin (1931–1938). – 1. Dezember 1998: Claudia Moisel, M.A. (Bochum), Kriegsverbrecherprozesse. Die strafrechtliche Verfolgung der deutschen Kriegs- und NS-Verbrecher durch die französische Justiz und die deutsch-französischen Beziehungen 1944–1963. – 12. Januar 1999: Christine Petry (Trier), Erobern mit Macht, beherrschen durch Recht. Recht und Sozialdisziplinierung in den Trois-Évêchés nach 1552. – 9. Februar 1999: Dr. Lutz Klinkhammer (Köln, Forschungsaufenthalt), Durchsetzung von Herrschaft im französischen Rheinland und im Piémont. Vom Directoire bis zum Premier Empire, 1798–1813. – 9. März 1999: Steffi Jenal (Düsseldorf), Kriegsschuldfrage und Politik in Frankreich 1919–1939. – 13. April 1999: Dr. Stephan Albrecht (Tübingen, Forschungsaufenthalt), Gegenwart des Alten. Die Marienkapelle in Glastonbury. – 11. Mai 1999: Klaus Krönert (Göttingen), Die Trierer Hagiographie, 9.–13. Jahrhundert. – 15. Juni 1999: Martin Strickmann (Köln), Die französischen Intellektuellen und das deutsch-französische Verhältnis 1944 bis 1950 (in Gegenwart von Alfred Grosser). – 20. Juli 1999: Birgit Buggel-Asmus (Bremen), Politische Kultur und Engagement im Pariser Wissenschaftsmilieu der dreißiger bis fünfziger Jahre: Irène Joliot-Curie (1897–1956). – 24. August 1999: Dr. Matthias Schulz (Rostock, Forschungsaufenthalt), Das »Europäische Konzert« im internationalen Staatensystem (1848–1866): Forschungsfragen und Methoden.

Wiederum, wie üblich, fanden zwei Stipendiatenexkursionen statt. Am 9. April 1999 besuchten wir auf von Dr. Atsma geebneten Wegen das Musée des Antiquités nationales und das Schloß in Saint-Germain-en-Laye, sahen römische Provinzialarchäologie und gallische Götter, eine mittelalterliche Burg und ein Renaissance-Schloß mitsamt Raumverteilung und Flachdach als Turnierloge, im Hause geführt vom Direktor Patrick Périn, zeitweilig in der Gegenwart von Prof. Alain Dierkens, Brüssel. Am 29. Juni 1999 wanderte ein Gruppe fußstarker Stipendiaten 20 km von Compiègne über die Waldeinsamkeit der Abtei Saint-Jean-aux-Bois zur Burg Pierrefonds, jenem Prunkschloß des Ludwig von Orléans, das Viollet-le-Duc unter Napoleon III. zu einem Traum vom Mittelalter verwandelt hat; vorbereitet wurde der Ausflug von Mme Émilie Lebailly und Privat-Dozent Dr. Andreas Sohn (Münster).

Die folgende Liste gibt einen Gesamtüberblick über die gewährten Stipendien, von denen mehrere, wie üblich, der Kunstwissenschaft zugute kamen; Literatur- oder Musikwissenschaftler hatten sich diesmal nicht beworben:

Mittelalter (5 Stipendien, 17 Stipendienmonate): Bettina Dietz, M.A., Orte kritischen Denkens der Frühaufklärung: Utopische Reiseberichte in Frankreich um 1700. – Diss. unter der Leitung von Prof. Dr. Winfried Schulze (München). Dauer: 3 Monate (1.10.–30.11.1998 und 1.–20.3.1999). – Oliver Killgus, Gottfried von Viterbo. – Diss. unter der Leitung von Prof. Dr. Bernhard Schimmelpfennig (Augsburg). Dauer: 2 Wochen (14.–28.2.1999). – Klaus Krönert, Trierer Hagiographie, 9.–13. Jh. – Diss. unter der Leitung von Prof. Dr. Hartmut Boockmann (†) und Prof. Dr. Siegmund Döpp (Göttingen). Dauer: 6 Monate (1.1.–30.6.1999). – PD. Dr. Malte Prietzel (HU Berlin), Guillaume Fillastre d. J.: ausgewählte Werke. – Forschungsaufenthalt. Dauer: 1 ½ Monate (15.5.–30.6.1999). – Matthias M. Tischler, Einhardus redivivus. – Diss. unter der Leitung von Prof. Dr. Rudolf Schieffer (München). Dauer: 6 Monate (1.9.–30.11.1998 und 1.1.–31.3.1999).

Frühe Neuzeit, Revolution (1500–1815) (9 Stipendien, 17 Stipendienmonate, 1 Woche): Andreas Fritz, M.A., Georg Kerner: eine politische Biographie. – Diss. unter der Leitung von Prof. Dr. Axel Kuhn (Stuttgart). Dauer: 2 Wochen (26.10.–9.11.1998). – Uwe Mayer, Biographie von Ehrenfried Walther von Tschirnhaus (1651–1708). – Diss. unter der Leitung von Prof. Dr. Andreas Kleinert (Hamburg). Dauer: 1 Monat (1.–27.3.1999). – Dr. Dorothea Nolde, Reisende zwischen Frankreich und Deutschland. Fremdheitserfahrungen und kultureller Transfer (16.–18. Jahrhundert). – Habilitation betreut von Prof. Dr. Claudia Opitz (Hamburg). Dauer: 1 Monat (3.–31.10.1998). – Christine Petry, Erobern mit Macht, beherrschen durch Recht. Recht und Sozialdisziplinierung in den Trois-Évêchés nach 1552. – Diss. unter der Leitung von Prof. Dr. Helga Schnabel-Schüle (Trier). Dauer: 3 Monate (1.1.–31.3.1999). – Susanne Röhl, Die Voyages von Jean de Mandeville. Studien zur Überlieferungsgeschichte der kontinentalfranzösischen Version. – Diss. unter der Leitung von Prof. Dr. Ernst Bremer (Paderborn). Dauer: 3 Wochen (21.3.–16.4.1999). – Jörg Sacher, Preisaufgaben und Naturwissenschaft – Die Preisaufgaben der Klasse für experimentelle Philosophie an der Berliner Akademie der Wissenschaften in ihrem wissenschaftshistorischen Kontext. – Diss. unter der Leitung von Prof. Dr. Werner Schütt (TU Berlin). Dauer: 2 Monate (31.5.–31.7.1999). – Peter Schröder, Naturrecht und absolutistisches Staatsrecht: Eine vergleichende ideengeschichtliche Studie zu Thomas Hobbes und Christian Thomasius. – Diss. unter der Leitung von Prof. Dr. h. c. Klaus Malettke (Marburg). Dauer: 4 Monate (1.6.–30.9.1999). – Sabine Seeger, Lehrzeit des Parlamentarismus in Frankreich: Zur Erfahrung politischer und persönlicher Gegnerschaft in der Französischen Revolution. – Diss. unter der Leitung von Prof. Dr. Volker Hunecke (TU Berlin). Dauer: 2 Monate (1.4.–31.5.1999). – Bettina Severin, Die Reformen im napoleonischen Modellstaat Berg. – Diss. unter der Leitung von Prof. Dr. Helmut Berding (Gießen). Dauer: 3 Monate (1.2.–30.4.1999).

19. und 20. Jahrhundert (15 Stipendien, 49 Stipendienmonate): Dr. Martin Senner, Akten zur Geschichte des Krimkrieges. – Editionsprojekt unter der Leitung von Prof. Dr. Winfried Baumgart (Mainz). Dauer: 1 Monat (1.–31.10.1998). – Birgit Buggel-Asmus, Politische Kultur und Engagement im Pariser Wissenschaftsmilieu der Dreißiger bis Fünfziger Jahre: Irène Joliot-Curie (1897–1956). – Diss. unter der Leitung von Dr. Helga Bories-Sawala (Bremen). Dauer: 2 Monate (1.10.–30.11.1998). – Patrick O. Cohrs, M.A., »Die unvollendete transatlantische Friedensordnung« der Ära nach dem Ersten Weltkrieg. Großbritanniens Streben nach einem politischen Äquilibrium in Europa, die amerikanische »Politik des friedlichen Wandels« und die Grenzen einer Transformation transatlantischer Politik, 1923–1929. – Diss. unter der Leitung von Dr. Jonathan Wright (Oxford) und Prof. Dr. Klaus Hildebrand (Bonn). Dauer: 3 Wochen (6.–26.4.1999). – Dr. des. Michael G. Esch, Sozialgeschichte osteuropäischer Emigranten und Emigrantinnen in Paris 1870–1914. – Habilitation betreut von Prof. Dr. Hans Hecker (Düsseldorf). Dauer: 4 Monate (15.1.–14.5.1999). – Andreas Fickers, M.A., Die PAL-SECAM Kontroverse: Technik, Wirtschaft und Politik im Kampf um einen einheitlichen europäischen Standard bei der Einführung des Farbfernsehens in Europa. – Diss. unter der Leitung von Prof. Dr. Walther Kaiser (Aachen). Dauer: 2 Monate (1.2.–31.3.1999). – Steffi Jenal, Kriegsschuldfrage und Politik in Frankreich 1919–1939. – Diss. unter der Leitung von Prof. Dr. Gerd Krumeich (Düsseldorf). Dauer: 8 Monate (1.5.1998–28.2.1999). – Jana Kakies, Airbus. – Diss. unter der Leitung von Prof. Dr. Ulrich Albrecht (FU Berlin). Dauer: 6 Monate (4.1.–30.6.1999). – Dr. Uwe Kühl, Anfänge städtischer Elektrifizierung in Deutschland und Frankreich (bis 1914). – Habilitation betreut von Prof. Dr. Gerd Krumeich (Düsseldorf). Dauer: 4 Tage (15.–19.2.1999). – Claudia Moisel, Kriegsverbrecherprozesse. Die strafrechtliche Verfolgung der deutschen Kriegs- und NS-Verbrecher durch die französische Justiz und die deutsch-französischen Beziehungen 1945–1962. – Diss. unter der Leitung von Prof. Dr. Norbert Frei (Bochum) und Prof. Dr. Winfried Schulze (München). Dauer: 6 Monate

(1.10.1998–31.3.1999). – Jürgen Müller, F. W. Murnaus »Nosferatu«. – Forschungsaufenthalt. Dauer: 1 Monat (1.–30.4.1999). – Volker Nies, Apaisement in Asien: Frankreich und die Fernost-Krise 1937–1939. – Diss. unter der Leitung von Prof. Dr. Klaus Hildebrand (Bonn). Dauer: 2 Monate (1.1.–28.2.1999). – Dirk Sasse, Mythos Calid El-Hadj Alemán. Der Düsseldorfer Josef Klems und die europäischen Helfer Abd el-Krims während des marokkanischen Rifkrieges 1921–1926. – Diss. unter der Leitung von Prof. Dr. Horst Gründer (Münster). Dauer: 2 Monate (1.–30.11.1998 und 1.–30.9.1999). – Gaby Sonnabend, M.A., Pierre Viénot und Deutschland. Die »deutschen Ungewißheiten« der Zwischenkriegszeit und Ansätze zu einer deutsch-französischen Verständigung. – Diss. unter der Leitung von Prof. Dr. Klaus Hildebrand (Bonn). Dauer: 6 Monate (1.2.–31.7.1999). – Claus W. Schäfer M.A., »Plus qu'une ambassade«. André François-Poncet als Botschafter in Berlin (1931–1938). – Diss. unter der Leitung von Prof. Dr. Gregor Schöllgen (Erlangen). Dauer: 4 Monate (1.9.–31.12.1998). – Martin Strickmann, Die französischen Intellektuellen und das deutsch-französische Verhältnis 1944 bis 1950. – Diss. unter der Leitung von Prof. Dr. Jost Dülffer (Köln). Dauer: 5 Monate (1.1.–31.5.1999).

Gesellschaft der Freunde des DHI Paris

Unser heimlicher Schatz, die Gesellschaft der Freunde, hält ihren starken Mitgliederstand (derweil an die 350) und hilft uns unverdrossen in vielfältiger Weise: durch die Veröffentlichung des Bulletins und der Conférences annuelles und durch eigene Vorträge. Diese machen es möglich, der memorativen Aktualität einen stärkeren Tribut zu zollen: M. Georges Henri Soutou sprach am 29. Okt. 1998 über Bismarck, Bundesverfassungsrichter Prof. Dr. Dieter Grimm am 24. Juni 1999 über das Grundgesetz. Und sie veranstaltet das heitere Einweihungsfest des Hôtel Duret de Chevry, diesmal genau am 19. Mai 1999, dem 5. Jahrtag, der mit besonderem Glanz gefeiert wurde, nämlich mit einem Vortrag von M. Étienne François, des scheidenden Direktors des Berliner Centre Marc Bloch, zum Thema »Écrire une histoire des lieux de mémoire allemands: pourquoi, comment?«. Zwischen den Ansprachen spielten Franck Choukroun (Cello) und Frédérique Montandon (Harfe) Duette von Vivaldi und Saint-Saëns und schließlich, virtuos, die Rossini-Variationen von Paganini. Der Ehrenwein mußte diesmal nach hastigem Auszug vor plötzlichem Regen aus dem Hof in der Halle eingenommen werden. Aus Anlaß des 5. Jahrtags wurde zum ersten Mal die Medaille mit dem Bild des Bauherrn unseres Hauses Charles Duret seigneur de Chevry (1630) für Wohltäter und Stifter des Instituts vergeben – nicht an die Gesellschaft der Freunde, denn sie hatte sie dem Hause gestiftet, sondern an den Bücherschenker M. Jean Ducarpe (Paris).

Bibliothek

Im Berichtszeitraum meldeten sich 177 Leser neu in der Bibliothek an, die im Durchschnitt von 15 Benutzern täglich konsultiert wurde. Insgesamt hat die Bibliothek für den abgelaufenen Berichtszeitraum 3267 Besuche zu verzeichnen (1997/98: 2794; 1996/97: 2574) und erreicht mit 17% eine weitere Steigerung ihrer Frequentation (1998/99: 9%)⁶.

Der Bestand wuchs um ca. 2980 Bände, von denen 910 Einheiten auf den Zugang an Zeitschriften, Fortsetzungen und Tausch, 1300 Einheiten auf Geschenkzugang, der Rest von 770 Einheiten auf Monographienkauf entfallen. Die Bibliothek, die um ca. 145 lfde. Meter wuchs, umfaßt jetzt ca. 82 500 Bände. Die Bibliothek verzeichnet derzeit 694 Zeitschriften, von denen 431 zur Fortsetzung gehalten werden.

6 Im gleichen Zeitraum ging demgegenüber, abgesehen von den Teilnehmern an Veranstaltungen, die Zahl der Einzelbesucher des DHIP erneut zurück: 436 (1996/97), 408 (1997/98), 319 (1998/99).

Die Stellreserve von 30% pro Regalmeter für systematische Aufstellung beim Einzug in das neue Gebäude 1994 ist an zahlreichen Stellen in den Magazinen und im Lesesaal aufgebraucht. 1999 wurden deshalb umfangreiche Bestandsmengen verrückt, um eine weitere Verdichtung der Bestände und querliegende Bücher zu beheben.

Die Allegro-Datenbank enthält jetzt ca. 30 800 Titelnachweise und Allegro-Order, dokumentiert ca. 2295 Bestellvorgänge (abgeschlossene und laufende). Neu einsigniert und verschlagwortet wurden 2438 Titel, die nunmehr in monatlichen Neuerwerbungslisten angezeigt werden.

Größere Schenkungen erhielt die Bibliothek erneut von Prof. Fritz Trautz (Heidelberg), von M. Jean Ducarpe (Paris) und, durch Vermittlung von Dr. Andreas Wilkens, von der Französischen Botschaft in Bonn, die uns die lückenlose Reihe der Protokolle des Bundestages von 1949 bis 1982 und des Bulletins des Bundespresseamtes von 1954 bis 1973 zur Ergänzung unserer eigenen Bestände übergab. Die Übernahme des Nachlasses Michel Huberty (Paris) wurde vorbereitet.

Die vom damaligen Pariser Kulturinstitut der DDR im Sept. 1991 übernommenen 982 Einheiten wurden mit Hilfe der EDV abschließend bearbeitet. Diese Sondersammlung ist nun vollständig in den Katalogen nachgewiesen.

Der im Herbst 1998 erfolgte Probeeinstieg in die WWW-Darstellung des Instituts und seiner Bibliothek wurde erweitert. Der WWW-Katalog wird in regelmäßigen Abständen aktualisiert und weist fast alle bisher digital erfaßten Titel im Internet nach.

Fachgespräche zur Problematik der Fremddatenübernahme, Retrokonversion und Verbundteilnahme, insbesondere mit dem Gemeinsamen Bibliotheks-Verbund (GBV) Göttingen sowie dem Deutschen Bibliotheksinstitut (DBI, Berlin) sowie Beratungen durch das MPI (Göttingen) und das DHIR im Herbst 1998 führten zu der Entscheidung, die Retrokonversion im Rahmen von Werkverträgen auf der Grundlage von Autopsie in Angriff zu nehmen. Zu dieser Entscheidung hat auch beigetragen, daß der Zettelkatalog des DHIP im Laufe seiner Entstehung nach sehr unterschiedlichen Regeln redigiert worden ist: ein Umstand, der bei einem evtl. »Outsourcing« der Retrokonversion sehr hinderlich gewesen wäre und, wie an anderer Stelle erfahren, erhebliche Nacharbeiten erforderlich gemacht hätte.

Parallel dazu wurde in einem eigenen Projekt mit der Inhaltserschließung von mehr als 200 retrokonvertierten Sammelpublikationen begonnen. Zunächst wurden alle im Rahmen der Buchreihen des Instituts erschienenen Sammelpublikationen inhaltlich erschlossen. Anschließend wurde die thematisch schwer zu überblickende Bestandsgruppe der Festschriften in Angriff genommen. Im Rahmen des Projekts wurden mehr als 5400 Titel von Aufsätzen, Abhandlungen und Miszellen erfaßt.

Parallel zur Eigenerfassung von Altbeständen per Autopsie wurde intensiv an der Datenübernahme von verfügbaren Allegro-Fremdkatalogen gearbeitet. Beispielhaft ist die von den MGH (München) ermöglichte Übernahme von Daten. Der reichhaltige und gut geführte Katalog, von dem eine Kopie an das DHIP per FTP überspielt worden ist, erlaubt den Import von Daten, zum Beispiel zu den sehr bibliographisch und bibliothekarisch schwierigen MGH-Serien, zu Quellenserien zur mittelalterlichen und zur deutschen Landesgeschichte. Die Retrokonversion erfährt auf diese Weise eine substantielle Unterstützung.

In Paris selbst wurden die Allegro-Kataloge des Goethe-Instituts Paris und des Heinrich-Heine-Hauses Paris parallel geschaltet und sind jeweils zusammen mit dem DHIP-Katalog in den Partnerinstitutionen konsultierbar und geben Auskunft über den gemeinsamen Buchbestand. Damit wurde der von Dr. Atsma angeregte Grundstein für einen Pariser Verbundkatalog gelegt (PVK).

Im Berichtszeitraum wurden 2 Fachpraktikantinnen in die Arbeitsabläufe der Bibliothek eingewiesen: Christine Döring, FH Hannover (1. Sept. 1998–30. Nov. 1998) und Claudia

Starke, FH Leipzig (1. Dez. 1998–26. Febr. 1999). Im Rahmen von Werkverträgen waren beschäftigt in der Retrokonversion Sylvia Pollierer, Dipl.-Bibliothekarin (6. April–5. Sept. 1999) und Frau Susanne Jakob, Dipl.-Bibliothekarin (16. Juli–15. Sept. 1999) und in der Inhaltserschließung von Sammelpublikationen Isabelle Quignot, Studentin der Geschichtswissenschaft (1. Januar–31. Dez. 1999).

In die Arbeitsweise der Bibliothek eingeführt und an der Erledigung der laufenden Arbeiten wurden beteiligt: Dorothee Rothenbusch, Universität Göttingen (1.–30. Sept. 1998) – David Bruder, Universität Konstanz (2. Aug.–10. Sept. 1999) – Wiebke Hasse, Universität Heidelberg (12.–30. April 1999) – Florentina Debling, Universität Göttingen (15. März–9. April 1999).

Personal

Wissenschaftliches Personal

– Direktor: Prof. Dr. Werner Paravicini.

– Wissenschaftliche Mitarbeiter

Dr. Hartmut Atsma, Stellvertreter des Direktors und Leiter der Bibliothek – Dr. Rainer Babel – Dr. Anke Greve (ab 7.12.1998) – Dr. Rolf Große – Dr. Martin Heinzelmann – Dr. Holger Kruse (bis 31.12.1998) – Priv.-Doz. Dr. Klaus Manfrass – Dr. Stefan Martens – Dr. Wolfgang Stein – Prof. Dr. Jürgen Voss.

– Drittmittelfinanzierte Projektmitarbeiter

Projekt »Hof der Herzöge von Burgund«: Dr. Hanno Brand, Zeitvertrag bis 31.10.1999 (DFG). – Valérie Bessey, Zeitvertrag bis 31.10.1999 (Fritz-Thyssen-Stiftung). – Elisa Anne, Zeitvertrag bis 31.10.1999 (Fritz-Thyssen-Stiftung).

Projekt »Argentierrechnungen Karls des Kühnen«: Emilie Lebailly, Zeitvertrag bis 31.3.2000 (Akademie Göttingen – Académie des Inscriptions et Belles-Lettres Paris – DHI).

Projekt »Deutsch-französische Wirtschaftsbeziehungen im 20. Jh.«: Dr. Andreas Wilkens, Zeitvertrag bis 30.4.2000 (Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft/Robert-Bosch-Stiftung).

Projekt »Präfektenberichte«: Dr. des. Regina Delacor, Zeitvertrag bis 30.4.2000 (VW-Stiftung).

– Bibliothek

Leitung: Dr. Hartmut Atsma.

Jean-Louis Couvert – Dipl.-Bibliothekarin (FH) Gisela Davids-Sallaberry – Dipl.-Bibliothekar (FH) Andreas Hartsch – Wolfram Käberich (TZ) – Véronique Mosbah (TZ).

– Verwaltung

Dipl.-Verwaltungswirt Gerhard Neumann.

– Bürosachbearbeitung

Ingrid Bierwirth ausgeschieden zum 31.5.1999 – Therese Rameau.

– Fremdsprachen- und Redaktionssekretariat

Brigitte Brachet (TZ), Zeitvertrag bis 31.1.2000. – Dipl.-Übersetzerin Sabine Bröhl (TZ), Zeitvertrag, ausgeschieden zum 9.4.1999. – Dorothea Happe – Ursula Hugot (TZ) – Dipl.-Übersetzerin Bärbel Lange (TZ) ab 27.7.1999, Zeitvertrag bis 31.12.2000. – Margarete Martaguet – Ulrika Saga.

– Innerer Dienst

Michel Arbogast – Daniela Benati – Edith Brière (TZ), Zeitvertrag bis 29.2.1999. – Roger Klimke – Britta Oleinek (TZ).

II. Die Arbeit der Wissenschaftler⁷

Dr. Hartmut Atsma

Veröffentlichungen: (mit Jean Vezin), Aspects matériels et graphiques des documents mérovingiens, in: Akten des Kolloquiums der Commission internationale de diplomatique, Olomouc (Olmütz) 30. August–3. September 1992, hg. von Jan Bistrický, Olomouc (Univerzity Palachéko) 1998, S. 9–22. (Mit Jean Vezin), Les faux sur papyrus de l'abbaye de Saint-Denis, in: Finances, pouvoirs et mémoire. Hommages à Jean Favier. Paris (Fayard) 1999, S. 674–695.

Vorträge, Diskussionsbeiträge und Tagungsteilnahme: 7. November 1998 Potsdam, Tagung, »Computer und Geschichte«. 20.–21. Nov. 1998: Göttingen, MPI, Kolloquium »Mittelalterforschung in Frankreich«. 6.–10. Mai 1999: Rom, Kolloquium der École française de Rome, »Les transferts patrimoniaux en Europe occidentale«. 12.–25. Mai 1999: Magdeburg, Kolloquium zur Vorbereitung der Ausstellung »Otto der Große, Magdeburg und Europa«. 24. Mai 1999: Düsseldorf, Universität, Einladung von Prof. Hiestand zu einem Vortrag über »Herrschaft, Recht und Schriftlichkeit im Übergang von der Spätantike zum Frühen Mittelalter«. 28.–30. Mai 1999: Berlin, Kolloquium zur Vorbereitung der Ausstellung »Europas Mitte um 1000«.

Lehrtätigkeit: Hartmut Atsma hat auch im abgelaufenen Jahr seinen Lehrauftrag an der École pratique des Hautes Études IV^e section wahrgenommen und sich mit dem Thema »Défendre ses droits: études et travaux pratiques portant sur l'intérêt probatoire de l'écrit (V^e–XII^e s.)« befaßt. An den Veranstaltungen haben Hörer und Gastwissenschaftler aus Deutschland, Frankreich, Japan, Spanien und den USA teilgenommen.

Homepage: Im Hinblick auf die Evaluierung im letzten Jahr hatte Dr. Atsma die erste Fassung der Homepage des DHIP redigiert. Nachdem sich die Aktualisierung der Homepage danach aus organisatorischen und technischen Gründen verzögert hatte, hat er zusammen mit Frau Christine Döring, seinerzeit Diplomandin der FH Hannover, die Homepage noch einmal völlig neu gestaltet und auch die weiterführenden WWW-Seiten in einer von ihm so genannten »Link@thek« erfaßt. Frau Döring hat ihre von Dr. Atsma angeregte und betreute Diplomarbeit zu dem Thema »Entwicklung eines Leitfadens für den praktischen Aufbau einer elektronischen Bibliothek am Beispiel des Deutschen Historischen Instituts Paris« ebenfalls der Homepage des DHIP gewidmet und im August 1999 an der FH Hannover erfolgreich abgeschlossen.

Über die weltweite Konsultation der Homepage berichtet in monatlichen Abständen der Provider des Instituts. Insgesamt ist die WWW-Seite während des Berichtszeitraums mehr als 60 000 mal aufgerufen worden.

Ausstellungen: Hartmut Atsma hat sich an der Beratung und Vermittlung von mehreren Ausstellungsprojekten beteiligt: »Europas Mitte um das Jahr 1000« (ein deutsch-polnisch-tschechisch-slowakisch-ungarisches Ausstellungsvorhaben, das in den Jahren 2000–2002 in Budapest, Krakau/Warschau, Prag, Berlin und Mannheim verwirklicht werden soll); »Otto der Große, Magdeburg und Europa« (Magdeburg 2001); »799 – Kunst und Kultur der

⁷ Die Beantwortung der zahlreichen Anfragen, die Beratungen und Führungen werden im folgenden ebensowenig erwähnt wie die häufigen internen Gutachten bei Stipendienanträgen und Manuskripten und die stets anfallenden Korrekturarbeiten. Weil sie schon in Teil I behandelt sind, fehlen auch die großen Institutsvorhaben. Die unter Beteiligung des DHI veranstalteten Kolloquien werden nur in verkürzter Form zitiert, weil sie oben bereits ausführlich genannt sind.

Karolingerzeit – Karl der Große und Papst Leo III« (23. Juli–1. Nov. 1999); »Gold der Barbaren« (Paris, Mannheim, 2000/2001), »Signa Tau« (Stuttgart 2000); »Hadrien, trésors d'une villa impériale« (Paris, 1999); »Paris–Berlin. Bau- und Bodendenkmalpflege im Vergleich« (Berlin 2001).

Organisation, Verschiedenes: Hartmut Atsma hat den Institutsdirektor im üblichen Umfang vertreten und ihn vor allem bei der Lösung von organisatorischen und personellen Problemen unterstützt: Vorbereitung der Evaluierung durch den Wissenschaftsrat, Beratung und Betreuung der Praktikanten, Organisation einer Exkursion für Stipendiaten, Beschaffung von APCs sowie 2 Netzservern aus dem BMBF, Planung und Umsetzung der EDV-Struktur, Raumplanung, Überführung von Schenkungen, Vertretung bei wiss. und gesellschaftlichen Anlässen. Dr. Atsma ist mehrfach zugunsten der vertraglich vereinbarten Kooperation zwischen der EPHE IV^e section (vertreten durch Prof. P. Mahé) und der TU Dresden (vertreten durch Prof. G. Melville) tätig geworden. Er hat auch den Präsidenten der Commission internationale de diplomatique, Prof. W. Prevenier (Gent) bei seinen Verhandlungen mit dem Comité international des sciences historiques und bei der Vorbereitung des nächsten Kolloquiums der CID (Oslo, 2000) unterstützt. Einen stark angewachsenen Teil seiner Arbeitszeit widmete Dr. Atsma wieder der von ihm geleiteten Bibliothek.

Dr. Rainer Babel

Veröffentlichungen: Mömpelgard zwischen Frankreich und dem Reich vom 15. bis zum 18. Jahrhundert, in: Sönke Lorenz, Peter Rückert (Hg.), Württemberg und Mömpelgard. 600 Jahre Begegnung. Beiträge zur wissenschaftlichen Tagung vom 17. bis 19. September 1997 im Hauptstaatsarchiv Stuttgart, Leinfelden-Echterdingen 1999, S. 285–302. – Nikolaus-Franz, Herzog von Lothringen, in: NDB 19, 1999, S. 267–269.

Vorträge und Tagungsteilnahme: 22. September 1998 in Paris im Rahmen des Kolloquiums »350 ans Paix de Westphalie« Vortrag zum Thema: »La Lorraine dans le conflit européen«. – 8. Oktober 1998 im DHI Paris: »Einführung« zum Studientag »Le diplomate au travail« – 3. März 1999: Teilnahme an der Buchvorstellung »Württemberg und Mömpelgard. 600 Jahre Begegnung« im Hauptstaatsarchiv Stuttgart (mit eigenen Diskussionsbeiträgen).

Organisation: Konzeption und Organisation der Studientage »Le diplomate au travail. Information, communication et décision au congrès de la Paix de Westphalie«, am 8. Oktober 1998 und »Du nouveau des relations franco-allemandes du 16^e au 18^e siècle« am 2.12.1999. – Vorbereitung (mit dem Dir.) der Tagung »Grand Tour«, Lovenjo di Menaggio, 18.–20. November 1999. – Ständige Betreuung der Vortragsreihen des DHIP (Jeudis) und der Öffentlichkeitskontakte (Presseinformation, AHF etc.).

Redaktion: Redaktionelle Betreuung der »Conférences annuelles« (Band Duchhardt).

Dr. Hanno Brand

Veröffentlichungen: Zutphen, Grafen von (ca. 1050–1138), in: Lexikon des Mittelalters, Bd. 9, München 1998, S. 468–469.

Tagungsteilnahme: Kolloquium: »Das Frauenzimmer« 6. Symposium der Residenzenkommission, 26.–29. September, Dresden. – Kolloquium: »Mittelalterforschung in Frankreich heute« 19.–20. November 1998, Göttingen. – Kolloquium: »Négocié le Don«, 11.–13. Dezember 1998, Paris. – Kolloquium: »Der Fremde im Mittelalter«, 4.–6. Juni 1999, Göttingen.

Dr. des. Regina M. Delacor

Veröffentlichungen: Die Reaktionen Frankreichs auf den Novemberpogrom 1938, in: Zs. für Geschichtswissenschaft 46, Heft 11 (1998) S. 998–1006. – »Auslieferung auf Verlangen«?. Der deutsch-französische Waffenstillstandsvertrag 1940 und das Schicksal der sozialdemokratischen Exilpolitiker Rudolf Breitscheid und Rudolf Hilferding, in: Vierteljahrshefte für Zeitgeschichte 47, Heft 2 (1999) S. 217–241 (vgl. FAZ vom 23. Juni 1999).

Vorträge und Tagungsteilnahme: Novemberpogrom 1938. Die Reaktionen des Auslands auf die »Reichskristallnacht«, Zentrum für Antisemitismusforschung der TU Berlin, 30.–31. Oktober 1998 (Vortrag). – Enterprises in the period of fascism in Europe, Society for European Business History e.V., Paris, 26.–27. November 1998 (Teilnahme). – La France et l'Allemagne en guerre, DHIP, CEHD, Paris, 22.–23. März 1999 (Vortrag). – World War II: After 60 years, Siena College, Albany, N.Y. (USA), 2.–4. Juni 1999 (Vortrag).

Sonstiges: Lehrauftrag für deutsche Zeitgeschichte am Institut d'Etudes Politiques de Paris/Fondation Nationale des Sciences Politiques.

Dr. Anke Greve

Veröffentlichungen: Rezension in Le Moyen Age.

Tagungsteilnahme: 11.–13. Dez. 1998: »Négociier le Don«, DHI Paris. – 21. Mai 1999: »Aanpassen of inpassen?«, Brüssel. – 28. Mai 1999: »Gallia Pontificia«, DHI Paris.

Sonstiges: Seit dem 9.2.1999 ist Dr. Greve stellvertretende EDV-Beauftragte im DHIP. In Zusammenarbeit mit dem EDV-Beauftragten A. Hartsch sowie der Leitung des DHIP wurde eine umfassende Änderung der EDV-Infrastruktur des Hauses vorgenommen. Dr. Greve hat sich intensiv mit der Planung und Umsetzung dieses Vorhabens beschäftigt, so daß sie einen beträchtlichen Teil ihrer Arbeitszeit in diesen Bereich investiert hat.

Dr. Rolf Große

Veröffentlichungen: »Des actes pontificaux à l'infini«: Saint-Denis et la *Gallia Pontificia*, in: Histoire et Archives 4 (1998) S. 179–194. – Nachtrag zum Gesamtverzeichnis der Veröffentlichungen des DHIP, Paris 1998, 48 S. – Artikel Petrus von Blois, Petrus Monoculus, Radbod von Utrecht, Raimund Gayrard von Toulouse, in: Lexikon für Theologie und Kirche, Bd. 8, 1999, Sp. 112f., 130, 794, 815. – Rez. in verschiedenen Fachzeitschriften; ferner regelmäßige Berichterstattung aus französischen Regionalzeitschriften im Deutschen Archiv.

Vorträge und Tagungsteilnahme: 23. März 1999: La France et l'Allemagne en guerre, Paris. – 28. Mai 1999: Présent et avenir de la Gallia Pontificia, Paris, mit Vortrag über die Konzeption der »Papsturkunden in Frankreich, NF 10: Diözese Paris 3«.

Organisation: Vorbereitung und Durchführung der Table ronde: Présent et avenir de la Gallia Pontificia (28. Mai 1999).

Sonstiges: Redaktionelle Bearbeitung der Bio-Bibliographien für die Homepage des DHIP.

Dr. Martin Heinzelmann

Veröffentlichungen: L'Occident chrétien du III^e au VIII^e siècle, in: La chrétienté des origines à la fin du Moyen Âge, sous la direction de Ludo Milis, s.l. 1998, S. 47–61 (Europe et Histoire). – Heresy in Books I and II of Gregory of Tours' *Historiae*, in: After Rome's Fall. Narrators and Sources of Early Medieval History. Essays presented to Walter Goffart, ed. by Alexander Callandar Murray, Toronto 1998, S. 67–82. – Gregor von Tours (Art.), in:

Reallexikon der Germanischen Altertumskunde begründet von Johannes Hoops, 2. Aufl., Bd.12, 1998, S. 612–615. – Notes bibliographiques – Kurzbesprechungen, in: Francia 25/1 (1998) S. 406–418 [20 Kurzbesprechungen frz. oder dt.]. – Rez.: in Mittellateinisches Jahrbuch 34 (1999).

Vorträge und Tagungsteilnahme: 11.–13. Dezember 1998 »Négocier le don«, DHI Paris. – 6. März 1999: (Vortrag) »Noblesse et ›société des saints‹: ordre social et conception chrétienne du monde«, Nizza, Centre d'Études Médiévales, Table-ronde »L'Église et les laïcs. Conversion, miroirs, sainteté (V^e–XI^e siècle)«. – 26. März 1999: Kolloquium »Le discours d'éloge entre Antiquité et Moyen Âge«, veranstaltet vom Centre de Recherches sur l'Antiquité tardive et le haut Moyen Âge, Université X – Nanterre (Teilnahme).

Vorbereitung von Kolloquien: Zusammen mit Prof. Dr. Klaus Herbers (Universität Erlangen) Vorbereitung einer Studientagung »Mittelalterliche Mirakel: Konzeptionen – Funktionen – Realitäten«, die vom 6.–9. April 2000 in Kloster Weingarten (Akademie der Diözese Stuttgart-Rottenburg) stattfinden soll; die wissenschaftliche Planung und die Einladungen der Redner (ca. 20 Vortragende) wurden abgeschlossen. – Vorbereitung eines Ateliers »Réécriture hagiographique I«, das am 8. Juni 2000 im DHIP stattfinden soll; 9 Redner haben bereits zugesagt. Vgl. auch oben unter Forschungsprojekte, SHG.

Redaktionstätigkeit: Drucklegung von Band 26/1 der Institutszeitschrift Francia; Vorbereitung der anschließenden Bände.

Sonstiges: Als Membre du Comité Scientifique de l'Unité Mixte de Recherches Archéologie et Territoires (UMR 6575) der Universität Tours Teilnahme an dessen Sitzungen.

Dr. Holger Kruse

(bis 31. Dezember 1998)

Veröffentlichungen: (Zusammen mit Wim Blockmans, Antheun Janse und Robert Stein) From territorial courts to one residence. The Low Countries in the late middle ages, in: Maurice Aymard/Marzio A. Romani (Hg.): La Cour comme institution économique [Douzième Congrès international d'Histoire économique, Sévilla-Madrid, 1998], Paris 1998, S. 17–28. – (Hg. zus. mit W. Paravicini) Höfe und Hofordnungen 1200–1600 (Residenzenforschung, 10), Sigmaringen 1999. – Die Hofordnungen Herzog Philipps des Guten von Burgund, *ibid.*, S.141–165.

Forschungsprojekte: Vgl. »Das Burgund-Projekt« in Teil 1.

Priv.-Doz. Dr. Klaus Manfrass

Mitwirkung an einigen Radio- und Fernsehsendungen.

Dokumentation zur Zeitgeschichte: Durch Mitwirkung von Praktikanten Aufarbeitung, Vervollständigung und Abheftung der Presseauschnittssammlung zum deutsch-französischen Verhältnis für den Zeitraum 1996–1999. Damit liegt jetzt eine durchgehende Dokumentation für die gesamte Periode vom Ende der 80er Jahre (Ende der deutschen Teilung) bis zur Gegenwart vor.

Dr. Stefan Martens

Veröffentlichungen: Görings Reich. Selbstinszenierungen in Carinhall, Berlin 1999 (zusammen mit Volker Knopf). – La France et l'Allemagne en guerre. Occupation, Collaboration, Résistance (novembre 1942–automne 1944), in: CIRAC Forum 46 (1999) S. 9–15 (in deutscher Sprache veröffentlicht in: AHF-Informationen Nr. 42 vom 21.6.1999).

Vorträge: Berichterstattung zu den Sektionen »Die Franzosen in Deutschland«, und »Widerstand und Repression«, im Rahmen des Kolloquiums La France et l'Allemagne en

Guerre. Occupation, Collaboration, Résistance (novembre 1942–automne 1944), in Paris am 22. und 23.3.1999. – Frankreich im Zweiten Weltkrieg. Eine vergleichende systematisch-kritische Edition der Synthesen der französischen Präfektenberichte sowie der Berichte des deutschen Militärbefehlshabers in Frankreich aus den Jahren 1940–1944, Vortrag im Rahmen der Tagung Diktaturen im Vergleich, veranstaltet von der VW-Stiftung im Hannah-Arendt-Institut in Dresden am 9.4.1999.

Tagungsteilnahme: 13.–16. Sept. 1998: La France et l'Allemagne face à la Russie. Kolloquium des Deutsch-französischen Komitees für die Erforschung der deutschen und französischen Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts in Verdun. – 25.–26. Sept. 1998: Mythos München. Internationales Kolloquium der Université Paris XII, in Zusammenarbeit mit dem Collegium Carolinum, dem DAAD, der Maison Sciences de l'Homme, der Friedrich-Ebert-Stiftung und dem DHIP im Maison Heinrich Heine in Paris. – 18.–20. März 1999: L'Allemagne et la Décolonisation Française. Kolloquium der Université Paris XII in Zusammenarbeit mit dem DAAD und dem DHIP in Créteil. – 22. und 23. März 1999: La France et l'Allemagne en Guerre. Occupation, Collaboration, Résistance (novembre 1942–automne 1944). Kolloquium des DHIP und des CEHD in Zusammenarbeit mit dem IfZ und dem IHTP in Paris. – 27.–29. Mai 1999: La Violence de la Guerre. Approches comparées des deux conflits mondiaux. Internationales Kolloquium des IHTP und des Centre de recherches de l'Historial de la Grande Guerre in Paris-Cachan. – 25.–28. Aug. 1999: The Shadows of Total War: Europe, East Asia, and the United States, 1919–1939, Kolloquium der Universität Bern in Zusammenarbeit mit dem DHIW, DHIL und DHIP in Münchenwiler.

Redaktionstätigkeit: Drucklegung von Francia 25/3, Vorbereitung von 26/3 und Korrektur der Fahnen. – Buchreihen: Im Berichtszeitraum wurden in Zusammenarbeit mit den Verlagen und Autoren auf der einen und Frau Hugot, Frau Saga und bis zu ihrem Ausscheiden Frau Bröhl auf der anderen Seite die anstehenden Bände der Reihen Beihefte der Francia, Instrumenta, Pariser Historische Studien und Réflexions sur l'Allemagne au XX^e siècle bearbeitet.

Tagungsorganisation – Zusammenarbeit mit CEHD: In enger Zusammenarbeit mit Mme Michèle Battesti und dem Direktor des CEHD, Maurice Vaisse hat das DHIP, unterstützt vom IHTP und dem IfZ in München, im März 1999 das Kolloquium »La France et l'Allemagne en Guerre (1942–1944) – Occupation, Collaboration, Résistance« durchgeführt. Veranstaltungsort war der Carré des Sciences des Ministère de l'Éducation nationale, de la Recherche et de la Technologie, am 22. und 23.3.1999. Für die beiden Sitzungstage hatten sich insgesamt 150 Teilnehmer eingeschrieben, um in insgesamt zehn Sektionen 50 Referate, die von 8 Berichterstattern zusammengefaßt wurden, zu diskutieren. Das CEHD trug die Kosten für die Durchführung der Veranstaltung einschließlich der Simultanübersetzung und dem Druck des Programms, während das DHIP für die Übersetzung und Herstellung eines Resümeeheftes sowie die Reise und Unterbringung der deutschen Teilnehmer Sorge trug. Für die Tagung hatte die Gerda Henkel Stiftung dem DHIP auf Antrag einen Zuschuß in Höhe von DM 20 000.– gewährt.

Über die Veranstaltung hat die deutsche und französische Presse berichtet. Die Drucklegung der Tagungsakten mit ca. 60 Beiträgen und einem voraussichtlichen Gesamtumfang von 960 Seiten ist bis zur Fahnenkorrektur vorangeschritten.

Sonstiges: Beratung von Prof. Dr. Wolfgang Seibel (Universität Konstanz) bei seinem Forschungsvorhaben Polykratie und Vernichtungskapazität. Besatzungsverwaltungsorganisation und das Ausmaß der Verfolgung und Vernichtung der Juden im besetzten Westeuropa, 1940–1944. – Teilnahme an einem Workshop mit französischen, belgischen, niederländischen und deutschen Teilnehmern in Brüssel am 16.7.1999. – Wiederholte Beratung von Institutionen beziehungsweise Presse, Rundfunk und Fernsehen bei der Vorbereitung von Dokumentationen und historischen Beiträgen, darunter unter anderem Teilnahme an einer zweistündigen Podiumsdiskussion des Kabelfernsehsenders »Forum Planète« unter

der Leitung von Alain Jérôme zum Thema London im Luftkrieg, die im Juli 1999 ausgestrahlt wurde.

Prof. Dr. Werner Paravicini

Veröffentlichungen: Die ritterlich-höfische Kultur des Mittelalters. München (Oldenbourg) 1994: 2., unveränderte Aufl. 1998, VIII–137 S. (Enzyklopädie deutscher Geschichte, 32). – (Hg., mit I. Kasten und R. Pérennec) Kultureller Austausch und Literaturgeschichte im Mittelalter/Transferts culturels et histoire littéraire au moyen âge (BdF 43), Sigmaringen 1998, 384 S., darin: Geschichtswissenschaft, Literaturwissenschaft, Kulturwissenschaft. Einleitung, S. 9–18. – (Hg., mit Ch. Grell und J. Voss) Les princes et l'histoire du XIV^e au XVIII^e siècle. Actes du colloque organisé par l'Université de Versailles – Saint-Quentin et l'Institut Historique Allemand, Paris/Versailles 13–16 mars 1996 (PHSt 47), Bonn 1998, 668 S., darin: Remarques liminaires, S. IX–XIII. – (Hg.) K. F. Werner, Einheit der Geschichte. Studien zur Historiographie (BdF 45), Sigmaringen 1999, XII–277 S., darin: Vorwort, S. IX–XII. – (Hg.) Hansekaufleute in Brügge. Teil 2: G. Asmussen, Die Lübecker Flandernfahrer in der zweiten Hälfte des 14. Jahrhunderts (1358–1408) (Kieler Werkstücke, D 9), Frankfurt a. M./Bern 1999, 1024 S. – (Hg., mit H. Wernicke) Hansekaufleute in Brügge. Teil 3: Prosopographischer Katalog zu den Brügger Steuerlisten (1360–1390), bearb. von I. Dierck, S. Dünnebeil und R. Rößner (Kieler Werkstücke, D 11), Frankfurt a. M./Bern, 1999, 573 S., darin: Vorwort (mit H. Wernicke), S. VII–VIII. – (Hg., mit H. Kruse) Höfe und Hofordnungen 1200–1600. 5. Symposium der Residenzenkommission der Akademie der Wissenschaften in Göttingen (Residenzenforschung, 10), Sigmaringen 1999, 560 S., darin: Europäische Hofordnungen als Gattung und Quelle, S. 13–20. – Armoriaux et histoire culturelle: le rôle d'armes des »Meilleurs Trois«, in: Les armoriaux médiévaux. Actes du colloque international »Les armoriaux médiévaux«, Institut de Recherche et d'Histoire des Textes CNRS (Paris, 21–23 mars 1994), hg. von L. Holtz/M. Pastoureau/H. Loyau (Cahiers du Léopard d'Or, 8), Paris 1997 [1998], S. 361–381. – Gruppe und Person. Repräsentation durch Wappen im späteren Mittelalter, in: Die Repräsentation der Gruppen. Texte – Bilder – Objekte, hg. von O. G. Oexle und A. von Hülsen-Esch (Veröffentlichungen des Max-Planck-Instituts für Geschichte, 141), Göttingen 1998, S. 327–389. – Rettung aus dem Archiv? Eine Betrachtung aus Anlaß der 700-Jahrfeier der Lübecker Trese, in: Zs. des Vereins für Lübeckische Geschichte und Altertumskunde 78 (1998) = Schlüssel zur Geschichte. [Fs.] 700 Jahre Lübecker Archiv, S. 11–46. – Adel im spätmittelalterlichen Frankreich. Zu Philippe Contamines neuestem Buch, in: Francia 25/1 (1998) S. 259–270. – Hippolyte Taine à Bayonne, in: Mélanges Jean Favier, Paris 1999, S. 802–818. – Structure et fonctionnement de la cour bourguignonne au XV^e siècle, in: A la cour de Bourgogne. Le duc, son entourage, son train, hg. von J.-M. Cauchies (Burgundica, 1), Turnhout 1998, S. 1–8 (Neudruck mit Addenda). – Vorwort, in: H. Stein, Catalogue des actes de Charles le Téméraire (1467–1477), bearb. von S. Dünnebeil (Instrumenta, 3), Sigmaringen 1999, S. VII–VIII. – Vorwort, in: J. M. Maillefer, Chevaliers et princes allemands en Suède et en Finlande à l'époque des Folkungar (1250–1363) (Kieler Werkstücke, D 10), Frankfurt a. M./Bern, S. 9f. – Préface, in: St. Gebehenne/L. Noesser, Catalogue du Fonds allemand (Les collections de la Bibliothèque administrative de la Ville de Paris, 5), Paris 1999, S. 7f. – Michel Mollat du Jourdin (1911–1996), in: Francia 25/1 (1998) S. 271–273. – Hartmut Boockmann 1934–1998, in: Mitteilungen der Residenzen-Kommission der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen 8 (1998) Nr. 2, S. 5–9. – Das Deutsche Historische Institut im Jahre 1996–1997, in: Francia 25/1 (1998) S. 419–459.

Weitere Arbeitsvorhaben: Prof. Paravicini leitete weiterhin die in Kiel ansässige Arbeitsstelle der Residenzenkommission der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen, die begonnen hat, ein mehrbändiges Handbuch »Fürstliche Höfe und Residenzen im spätmittel-

telalterliche Reich« zu schaffen. Die Residenzenkommission und das DHIP veranstalten im September 2000 gemeinsam mit dem Stadtarchiv zu Celle ein Symposium zum Thema »Erziehung und Bildung bei Hofe«.

Vorträge und Tagungsteilnahme: 19. Sept. 1998: Kolloquium »Heine et l'histoire« im DHIP (Ansprache). – 22.–23. Sept.: Jubiläumskolloquium 100 Jahre Kunsthistorisches Institut Florenz »Europa und die Kunst Italiens« (Teilnahme). – 23.–27. Sept. 1998: Kolloquium »L'Europe des traités de Westphalie. Esprit de la diplomatie et diplomatie de l'esprit« (Sitzungsleitung, zus. mit François Renouard). – 26.–29. Sept.: Kolloquium »Das Frauenzimmer. Die Frau bei Hofe in Spätmittelalter und Früher Neuzeit« in Dresden (Einleitung). – 9. Okt.: Jahresvortrag H. Duchhardt (Einführung). – 16. Nov.: Kolloquium »Les trois révolutions de l'imprimerie« in Lyon (Sitzungsleitung). – 21. Nov.: Table ronde »L'avenir de l'édition scientifique« im DHIP (Einführung) und Table Ronde in der Sorbonne »L'avenir du livre« (Diskutant). – 7. Dez.: Verleihung des »Prix Maurice Baumont« an Prof. Dr. Dr. es h. c. Karl Ferdinand Werner im Institut de France (stellv. Ansprache). – 11.–13. Dez.: Kolloquium »Négocier le don« im DHIP (Begrüßung, Teilnahme). – 18. Febr. 1999: Festvortrag in der Alten Aula zu Göttingen zu Ehren des 80. Geburtstags von Josef Fleckenstein »Hagenbachs Hochzeit (1474)«. – 21. Febr.: Überreichung der Aufsatzsammlung »Einheit der Geschichte. Studien zur Historiographie« an Prof. Dr. Dr. es h. c. Karl Ferdinand Werner in Rottach-Egern. – 19. März: Vortrag vor der Académie des Inscriptions et des Belles-Lettres »Ordre et règle: Charles le Téméraire selon les ordonnances de son hôtel«, wiederholt am 29. März im Seminar »Service et hiérarchie« (Prof. Carozzi) an der Université d'Aix-Marseille. – 22.–23. März: Kolloquium »La France et l'Allemagne en guerre (novembre 1942 – automne 1944)« (Einleitung, Sitzungsleitung). – 31. März: Goethe-Kolloquium »Alles Vereinzelte ist verwerflich« in der Sorbonne (Teilnahme). – 28. Mai: Atelier »Présent et avenir de la Gallia Pontificia« im DHIP (Einführung). – 3.–4. Juni: »L'Étranger au Moyen Âge«, Kolloquium des Französischen Mediävistenverbandes, mit Einführungsvortrag in der Alten Aula zu Göttingen »L'Étranger à la Cour«. – 7. Juni: Vortrag im Deutschen Historischen Institut Rom »Colleoni und Karl der Kühne. Der Ruhm eines Condottiere nördlich der Alpen«, wiederholt am 10. Juni im Bundesarchiv, Koblenz. – 23. Juni: Verleihung des »Prix de l'Association de la Noblesse Française« an Prof. Dr. Dr. es h. c. Karl Ferdinand Werner im Jockey Club (stellv. Ansprache).

Redaktionstätigkeit: Herausgabe der Institutsveröffentlichungen, der »Kieler Werkstücke«, der Reihe »Residenzenforschung« und der »Mitteilungen der Residenzen-Kommission der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen«.

Gutachten und Kommissionen: 25. Sept. 1998: Jury Léonard Lebreton »L'Ordre Teutonique en France au XIII^e siècle«, maîtrise (dir. Prof. Martin Aurell, Poitiers). – 4. Nov. 1998: Jury Anke Greve »Hansen, Hosteliers und Herbergen, Studien zum Aufenthalt hansischer Kaufleute in Brügge im 14. und 15. Jahrhundert«, Doktorpromotion, Univ. Gent (dir. Prof. Walter Prevenier). – 1. Juli 1999: Jury Anne-Brigitte Spitzbach, »D'un traité à l'autre: France et Bourgogne de la Paix d'Arras à la Paix des Dames (1435–1529)«, DEA, Université de Paris I (dir. Prof. Philippe Contamine). – Comité exécutif des »Centre européen d'Etudes bourguignonnes«, Sitzung am 18. Jan. 1999 (Brüssel). – Wiss. Beirat des Germanischen Nationalmuseums in Nürnberg, am 29. Okt. 1998 und 26. April 1999. – Wiss. Beiräte der Deutschen Historischen Institute in London (14. Nov. 1998 in London, 14. Juni 1999 in Frankfurt a. M.) und Warschau (22. Febr. 1999 in München, 12. Juni 1999 in Berlin). – Comité Guillaume Fichet/Octave Simon Paris am 7. Okt. 1998, 24. Juni 1999. – Residenzenkommission der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen, am 28. Sept. 1998, 18. Febr. und 2.–3. Aug. 1999. – Gutachten für die Braunschweigische Wissenschaftliche Gesellschaft, für die Konrad Adenauer-Stiftung und die Max Geldner-Stiftung.

Lehrtätigkeit: W. Paravicini betreute weiterhin seine Doktoranden in Kiel und anderswo. Das Rigorosum bestanden und anschließend promoviert wurden: am 21. Dez. 1998 in Kiel

Dipl.-Kaufm. Ulf Christian Ewert, mit einer Diss. zum Thema »Die Itinerare der burgundischen Herzöge aus dem Hause Valois. Ein empirische Untersuchung zum Zusammenhang zwischen Itinerarstruktur und Herrschaftserfolg im 14. und 15. Jahrhundert«; am 4. Jan. 1999 in Kiel Stephan Selzer, M.A., summa cum laude mit einer Diss. zum Thema »Deutsche Söldner im Italien des Trecento« (die Arbeit wird voraussichtlich beim römischen Schwesterinstitut veröffentlicht werden); und zu Ende des Sommersemesters 1999 in Trier Harm von Seggern, M.A., summa cum laude mit einer Diss. zum Thema »Herrschermedien im Spätmittelalter. Studien zur Informationsübermittlung im burgundischen Staat unter Herzog Karl dem Kühnen« (Zweitgutachter, Erstgutachter: Prof. Irsigler). – Gemeinsam mit Prof. Bertrand Schnerb (Université de Lille III) begannen die Planungen für ein regelmäßiges Forschungsseminar im DHI zum Generalthema »Les ducs Valois de Bourgogne: leur cour, leurs hommes, leur espace«, das, in Fortsetzung des Seminars von Prof. em. Henri Dubois, im Oktober 1999 die Arbeit aufnehmen und zwei Jahre lang »Les étrangers à la cour de Bourgogne« behandeln wird.

Sonstiges: Fernsehinterview des Senders »Histoire« unter der Leitung von Jacqueline de Bourgoing über König Ludwig XI. (Reihe: »Il était une fois ... La France«), am 27. Nov. 1998. – Beratung einer Fernsehproduktion über »Burgund« (Prof. Jedele, München). – Wahl zum Corresponding Fellow der Royal Historical Society (1. Dez. 1998).

Dr. Wolfgang Hans Stein

Veröffentlichungen: Die Klassifikation des französischen und französischsprachigen Schriftgutes der frühen Neuzeit in deutschen Archiven zwischen deutscher Aktenkunde und französischer *diplomatie moderne*, in: Archiv für Diplomatik 44 (1998) S. 211–274. – Neue Findmittel des französischen Heeresarchivs in Vincennes (SHAT). Beständestruktur und »fonds de Moscou«, in: Francia 25/3 (1998) S. 99–108. – Die Rechtsprechung der Sondergerichte im Zweiten Weltkrieg. Das Sondergericht Koblenz und die anderen Sondergerichte auf dem Gebiet des heutigen Rheinland-Pfalz, in: Themen juristischer Zeitgeschichte (Juristische Zeitgeschichte, Abt. 2: Forum Juristische Zeitgeschichte), 1 (Recht und Nationalsozialismus), 1998, S. 76–92. – Archivbericht Frankreich 1995–1998, in: Der Archivar 52 (1999) S. 36–42. – Bibliographie zum Archivwesen für die Jahre 1994–1995, Frankreich, in: Archivalische Zs. 81 (1998) S. 295–297. – Ethylenoxid, ein Gefahrenpotential bei der Begasung von Archivalien?, in: Archivalische Zs. 81 (1998) S. 198–207. – Die Akten des Wälder-Departements im Landshauptarchiv Koblenz, 1794–1816. Inventar der Bestände 300 (Wälder-Departement) und 352 (Generalgouvernementskommissariat des Mittelrheins für das Wälder-Departement) (Veröffentlichungen der Landesarchivverwaltung Rheinland-Pfalz, 80) Koblenz 1998, 286 S. – *Rez.:* Regelmäßige Berichterstattung über das französische Archivwesen in »Der Archivar« und in »Archivalische Zeitschrift«

Tagungsteilnahme: 29. Sept.–2. Okt. 1998: 69. Deutscher Archivtag Münster. – 12.–13. März 1999: Du Directoire au Consulat: l'intégration sociale et culturelle des citoyens dans la Grande Nation, in Villeneuve d'Ascq.

Prof. Dr. Jürgen Voss

Veröffentlichungen: Jean-Daniel Schoepflin (1694–1771). Un Alsacien de l'Europe des Lumières, Strasbourg 1999, 386 S. (französische Übersetzung der überarbeiteten Fassung der 1979 in München erschienenen Habilitationsschrift). – (Hg.) Goethe im sozialen und kulturellen Gefüge seiner Zeit, Bonn 1999 (PHS 51), 187 S. – (Hg., mit Chantal Grell und W. Paravicini), Les princes et l'histoire du XIV^e au XVIII^e siècle, Bonn 1998 (PHS 47), 658 S. – Philippe-Jacques Rühl (1738–1795), in: Nouveau dictionnaire de biographie alsacienne, Lfg. 32, Straßburg 1998, S. 3320–3321.

Vorträge und Tagungsteilnahme: 16. Okt. 1998: Université Marc Bloch Straßburg im Rahmen des Kolloquiums »350^e anniversaire des Traités de Westphalie«, Vortrag über: »Un itinéraire contrasté: Les Traités de Westphalie à travers les siècles«. 5. März 1999: Université Marc Bloch, Strasbourg, im »Cycle de conférences sur les élites«, Vortrag über »Schoepflin et les élites de son époque«.

Tagungsvorbereitung: Vortragsreihe des DHI Paris vom 7. Jan. 1999–4. Febr. 1999 »Goethe im sozialen und kulturellen Gefüge seiner Zeit«. Dieser von Prof. Voss konzipierte und in Kooperation mit der Sorbonne u. a. organisierte Zyklus eröffnete in Paris das Goethejahr. Zur Veranstaltung wurde in 4 Vitrinen auch eine kleine Ausstellung über Goethe gezeigt. Die Texte der Vorträge liegen nun gedruckt vor (s. oben). – Das DHI Paris führte am 16.9.1999 im Hôtel Duret de Chevry ein von Prof. Voss i. Z. m. mit Dr. Daniel Schönflug (Berlin) organisiertes Atelier über »Révolutionnaires et émigrés« durch. Die Veranstaltung wollte 10 Jahre nach dem Bicentenaire einige zu wenig beachtete Fragen der Revolutionsforschung untersuchen (die Emigration war 1989 weitgehend ausgeblendet).

Redaktionstätigkeit: Francia 25/2, 26/2 und 27/2.

Lehrtätigkeit: Hauptseminar an der Universität Mannheim: WS 1998/99 »Presse und Journalismus im 18. Jahrhundert«. WS 1999/2000 »Die Herzogin Elisabeth von Orléans (Liselotte von der Pfalz) und ihre Korrespondenz als Quelle ihrer Zeit«.

Dr. Andreas Wilkens

Veröffentlichungen: (Hg., mit G. Bossuat) Jean Monnet, l'Europe et les chemins de la Paix, Kolloquium Paris 29.–31. Mai 1997, Paris 1999. – (Hg.) Interessen verbinden. Jean Monnet und die europäische Integration der Bundesrepublik Deutschland, Bonn 1999 (PHS 50). – Jean Monnet, Konrad Adenauer und die deutsche Europapolitik. Konvergenz und Dissonanzen (1950–1957), in: Wilkens (Hg.), Interessen verbinden, S. 73–139. – Davon die französische Fassung: Jean Monnet, Konrad Adenauer et la politique européenne de l'Allemagne fédérale – convergence et discordances (1950–1957), in: Bossuat, Wilkens (Hg.), Jean Monnet, S. 147–201. – Ostpolitik allemande et commerce avec l'Est: Objectifs politiques et enjeux économiques d'Adenauer à Brandt (1949–1974), in: Revue d'histoire diplomatique, Nr. 133 (1999) S. 205–241. – Westpolitik, Ostpolitik and the Project of the Economic and Monetary Union. Germany's European Policy in the Brandt Era (1969–1974), in: Journal of European Integration History/Revue d'histoire de l'intégration européenne 5 (1999) S. 73–102.

Vorträge: 25. Sept. 1998, Integration in the West, Understanding with the East. Germany's European Policy in the Brandt Era (1969–1974), beim Kolloquium: The European Communities, 1965–1979: National Decision-Makers and Public Opinion, Organisation: A. Deighton u. E. du Réau. – 18.–20. März 1999, Die deutsche Wirtschaft und die Projekte deutsch-französischer Kooperation in Afrika 1950–1959, beim Kolloquium: L'Allemagne et la décolonisation française, Universität Paris XII/Créteil, Organisation: J.-P. Cahn und K.-J. Müller. – 25. Febr. 1999, Forschungsseminar Universität de Strasbourg, La construction européenne, Organisation: M.-T. Bitsch, Thema: La politique européenne du gouvernement Brandt.

Tagungsvorbereitung: Une nouvelle architecture pour l'Europe? Le Plan Schuman 1950/2000, Kolloquium des DHI in Zusammenarbeit mit dem Centre d'Information et de Recherche sur l'Allemagne contemporaine (CIRAC) und der Universität Orléans, Paris, 28./29. April 2000.

Lehrtätigkeit: Seminare am Institut d'Etudes Politiques de Paris sowie am Institut d'Allemagne d'Asnières zur europäischen Einigungspolitik nach 1945 sowie zum Wirtschafts- und Gesellschaftsvergleich Deutschland/Frankreich.